KULTUR
STIFTUNG
DESSAU
WÖRLITZ

Tätigkeitsbericht 2024

KULTURSTIFTUNG DESSAU-WÖRLITZ

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 3

Stiftungszweck 5

1. Strategische Ziele 6

2. Aktivitäten in Bau- und Gartendenkmalpflege 8
2.1 Masterplan Bau- und Gartendenkmalpflege 8
2.2 Leuchtturmmittel 9
2.3 Weitere Fördermittel 13
2.4 Bauunterhalt in den Liegenschaften 18
2.5 Gartenunterhalt 20
2.6 Weitere Maßnahmen 21

3. Vermittlung und Kommunikation 23
3.1 Kulturelle Bildung 23
3.2 Digitale Angebote 24
3.3 Veranstaltungen 24
3.4 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 29
3.5 Werbung und Besucherservice 33

4. Sammlungen und Restaurierung 36
4.1 Neuerwerbungen 36
4.2 Kunstgutreinigung 37
4.3 Leihverkehr 37
4.4 Erforschung der Bestände, Konservierung, Restaurierung 38

5. Wissenschaft 41
5.1 Forschung 41
5.2 Tagungen 41
5.3 Publikationen 43
5.4 Führungen, Vorträge und Exkursionen 44

6. Forstwirtschaft 51
6.1 Waldpflege und Holzeinschlag 51
6.2 Verjüngung des Waldes 53
6.3 Waldschutz 53
6.4 Friedwald 55

7. Weitere Projekte 56
7.1 IT 56
7.2 Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners 59

8. Die KsDW in Zahlen 60

9. Förderer, Kooperationen, Gremien 63

IMPRESSUM

Redaktion:
Stabsstelle Kommunikation und Service (Verena Berlich, Nicole Boß, Julia Cahnbley, Sarah Reinhardt)

Abbildungen:
wie gekennzeichnet
Titelbild: KsDW, Heinz Fräßdorf

www.gartenreich.de

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Förderinnen und Förderer,

seit über 100 Jahren haben die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz und ihre Vorgängerinstitutionen den Auftrag, das Gartenreich mit seinen Architekturen, Gärten und Kunstsammlungen zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Gegründet 1918 vom Herzogshaus von Anhalt und zunächst nach Joachim Ernst, dem letzten, noch unmündigen Prinzen (1901–1946) benannt, wurde sie 1994 als gemeinnützige Stiftung öffentlichen Rechts mit Sitz in Dessau reaktiviert. Sie trägt die Verantwortung für weite Teile des UNESCO-Welterbes Gartenreich Dessau-Wörlitz, das zu den herausragendsten Flächendenkmälern der europäischen Garten- und Landschaftsgestaltung zählt.

Der Schwerpunkt der Stiftungsaufgaben liegt in der Erhaltung, Pflege, Wiederherstellung, Erforschung und Vermittlung dieses historischen Ensembles. Alle Aktivitäten zielen darauf ab, diese einzigartige Kulturlandschaft mit ihren Gärten, Bauwerken, Interieurs und Kunstobjekten für die Zukunft zu ertüchtigen und für Generationen zugänglich und verständlich zu machen. Um diese Aufgaben noch besser erfüllen zu können, haben der Bund und das Land Sachsen-Anhalt im Oktober 2023 eine Verwaltungsvereinbarung zur Finanzierung des Masterplans für Bau- und Gartendenkmalpflege unterzeichnet. Im Jahr 2024 wurden die Weichen für die Mittelbereitstellung gestellt. Vor der Umsetzung der ersten großer Maßnahmen im Jahr 2025 galt es im Berichtszeitraum, die Voruntersuchungen und Planungen voranzutreiben.

Auch schon 2024 fanden zahlreiche kleinere sowie mehrjährige Projekte im gesamten Gartenreich ihren Abschluss. Nach 14 Monaten Bauzeit konnte beispielsweise der Limesturm - die kleine Landmarke in der Nähe des Schönitzer Sees - der Öffentlichkeit präsentiert werden. Im Schloss Oranienbaum standen die Restaurierung von Wandfassungen und Wandbespannungen im Fokus: Während die Restaurierung der Wandfarben des Bauhauskünstlers Hinnerk Scheper dank der Ostdeutschen Sparkassenstiftung begann, konnten die chinesischen Leinwandtapeten erfolgreich fertiggestellt werden. Besonders bemerkenswert ist, dass im südlichen chinesischen Saal erstmals Maßnahmen an den etwa 250 Jahre alten Wandbespannungen durchgeführt wurden. Im Sieglitzer Park wurde die Skulpturengruppe „Diana und Faun“ wiederhergestellt.

Der Gartenbereich „Schochs Blumengarten“ in Wörlitz, stark durch Dürreschäden nach den Hitzesommern 2018 und 2019 betroffen, wurde ebenfalls bearbeitet. Auch die Gehölzbestände entlang des als Hauptroute für den Gondelverkehr benutzten Wolfskanals bedurften intensiver baumpflegerischer Maßnahmen. Hier wurde im Frühjahr 2024 mit der Restaurierung des zentralen Teils des Bearbeitungsgebiets, dem Rhododendronhain am Kuhstall, begonnen. Im Rahmen des Bundesprogramms „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ erhält die KsDW eine Förderung in Höhe von 2,7 Mio. Euro. In mehreren Teilprojekten sind die Instandsetzung der Parkgewässer (Ufersicherungen), Verbesserungen am Zulauf zum Park und eine Studie zur Untersuchung zur Verbesserung der Wasserzuleitung in künftigen Dürreperioden beabsichtigt. Umfangreiche Vorarbeiten der Grundlagenermittlungen bis zur Entwurfsplanung wurden unter Leitung der Abteilung Gärten und Gewässer durch verschiedene Auftragnehmer erarbeitet.

Nach fünf Jahren des Schweigens war 2024 auch das Ziel, den Wörlitzer Vesuv wieder für die Öffentlichkeit erlebbar zu machen. Hierfür konnten Prof. Dr. Wolfgang Spyra und sein Team

gewonnen werden. Um den Vulkankegel dauerhaft für die künstlichen Eruptionen zu sichern und vor Schäden zu schützen, wurden im Vorfeld in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie sowie Materialexperten nachhaltige Lösungen entwickelt. Dabei kam einer der ältesten Baustoffe der Welt zum Einsatz: Lehm. Dieser bleibt offenporig, feuerfest, transportiert Feuchte und lässt sich leicht reparieren. Im Inneren des Kegels wurde eine Hülle aus Lehmsteinen aufgemauert, die als schützende Schale fungiert.

Die intensive Erforschung der Bestände und Objekte – auch außergewöhnlicher Art – ist ein wichtiger Baustein unserer Erschließung und Vermittlung. Im Gegensatz zu vielen anderen Gärten ist im Gartenreich noch längst nicht alles gesagt: Die Beschäftigung mit ihm eröffnet weiterhin spannende Entdeckungen, Deutungsangebote und Interpretationsebenen. So waren die chinesischen Einflüsse in unseren Schlössern und Gärten Anlass für eine internationale Tagung in Kooperation mit der Universität Wien. Auch die 2024 neu erschlossene Schicht einheimischer, aber auch auf Reisen erlebter vorgeschichtlicher Monumente, die in den Gärten analog zu den antiken Architekturen zum Beweis von weit zurückreichender Legitimität errichtet wurden, war Grund und Inhalt der Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission.

Ein weiterer Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit waren 2024 zwei Jubiläen: „250 Jahre Dessauer Philanthropin“ und „250 Jahre Beginn der Bauarbeiten auf dem Vogelherd“ waren Anlässe zusammen mit dem Stadtarchiv Dessau zu Vorträgen in den Festsaal des Luisiums einzuladen, einen mehr als gelungenen Tag der offenen Tür durchzuführen als auch neue Formate im Rahmen der kulturellen Bildung zu entwickeln und ein eigenes Kinderbuch herauszugeben.

Dieser Jahresbericht gibt Zeugnis über die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen, denen sich die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz 2024 widmete und die Fortschritte, die sie dabei erzielte. Für ihr hohes Engagement möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken.

Mein aufrichtiger Dank gilt auch all unseren Partnern und Förderern – insbesondere der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Sachsen-Anhalt – sowie dem Stiftungskuratorium, der Gesellschaft der Freunde des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs e. V. und den zahlreichen Akteuren und Ehrenamtlichen vor Ort. Ohne ihre finanzielle, beratende und tatkräftige Unterstützung, die uns zum Teil seit Jahrzehnten zugutekommt, wäre das Gartenreich nicht dort, wo es heute steht.

Prof. Dr. Harald Meller
Komm. Vorstand und Direktor

Stiftungszweck

Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz betreut die Kernbereiche des Gartenreichs Dessau-Wörlitz. Neben fünf Schlössern mit den dazugehörigen Gärten und zahlreichen denkmalgeschützten Einzelbauwerken ist die Stiftung auch für einen Teil der denkmalgeschützten Kulturlandschaft verantwortlich. Insgesamt ist sie für ca. 7.000 Hektar Wald und landwirtschaftliche Flächen verantwortlich.

Zu den Hauptaufgaben gehören die Erhaltung, Erforschung und Pflege des gesamten Gartenreichs für zukünftige Generationen. In der Satzung ist dieser Auftrag in § 2 fest verankert:

»Zweck der Stiftung ist die Erhaltung und Entwicklung des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs als herausragendes Kulturdenkmal, insbesondere die Erhaltung der Museen und Sammlungen, des Wörlitzer Gartens und ihrer sonstigen Parkanlagen und Architekturen, sowie die Erfüllung kultureller Aufgaben.«

In einer Stabsstelle und vier Abteilungen arbeiteten im Jahr 2024 109 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 48 Saison- und 45 Aushilfskräfte in den unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern: Forschung, Restaurierung, Denkmalpflege, Bau-, Forst- und Gartenunterhalt, Verwaltung, Archivierung, Fotografie, Besucherservice, Veranstaltungsorganisation und vieles mehr.

Für die Kulturstiftung ist es wichtig, den im 18. Jahrhundert postulierten Bildungsauftrag in unserer Zeit weiterzuführen. Es gilt, mit der historischen Gestalt von Schlössern, Einrichtungen und Gärten sowie deren zeitlosen reformerischen Geist für die Gegenwart und Zukunft lebendig zu machen. Aus diesem Grunde veranstaltet und entwickelt die Stiftung regelmäßig Tagungen, Ausstellungen, thematische Führungen, Vorträge sowie vielfältige museumspädagogische Angebote.

Darüber hinaus nimmt die Kulturstiftung eine koordinierende Funktion in gartenhistorischen und denkmalpflegerischen Fragen für das gesamte Gartenreich von 142 km² wahr.

Mit Wirkung zum 27. April 2004 wurde ihr zudem für ihre Liegenschaften die Funktion einer unteren Denkmalschutzbehörde übertragen.

1. Strategische Ziele

VERWALTUNG

Die Abteilung Verwaltung beinhaltet in ihren Referaten sehr diverse Themenschwerpunkte.

Eine der aktuellen Herausforderungen ist die unzureichende Personalausstattung der Stiftung. Neben der Bereitstellung der finanziellen Mittel gilt es, ausgeschriebene Stellen mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu besetzen und diese für das Gartenreich und die Region zu begeistern. Auch in anderen Bereichen besteht ein Investitionsbedarf. Neben Erneuerung und Ausbau des Fahrzeug- und Gerätebestands sind in den Waldbereichen notwendige Aufforstungen und Verjüngungsmaßnahmen auszuführen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Entwicklung der IT-Infrastruktur.

Für all die genannten und notwendigen Vorhaben ist die Sicherung der dauerhaften Finanzierung oberstes Ziel in den Gesprächen mit dem Land Sachsen-Anhalt und des Beauftragten für Kultur und Medien der Bundesregierung als wichtigste Geldgeber für die Stiftung.

Mit der erfreulichen Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung für den Masterplan im Oktober 2023 kommt der Mittelbewirtschaftung eine neue große und ebenso schöne Aufgabe hinzu.

BAUDENKMALPFLEGE

Seit mehr als 100 Jahren gibt es an den historischen Gebäuden der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz einen Reparaturstau. Mit Gründung der Joachim-Ernst-Stiftung im Jahr 1918 und den späteren Zustiftungen wurden unter Denkmalschutz stehende Bauwerke übertragen, die es zu erhalten gilt.

Seit den 1920er Jahren konnten die aus der herzoglichen Zeit überkommenen Bauwerke nicht entsprechend des Bedarfs ertüchtigt werden. Seit 1990 wird intensiv am Abbau dieses Sanierungsstaus gearbeitet.

Mit Landes-, Bundes- und Fördermitteln werden Investitionen realisiert, um denkmalgerechte Grundsanierungen und Restaurierungen durchzuführen, die dann in den Bauunterhalt überführt werden. Bis zum Jahr 2030 soll erreicht sein, dass kein Bauwerk mehr unter dem Vorzeichen „Gefahr in Verzug“ steht.

Die Abteilung Baudenkmalpflege ist auch in die Bewahrung des UNESCO-Welterbes Gartenreich Dessau-Wörlitz eingebunden und wirkt hierfür in verschieden Gremien mit.

SCHLÖSSER & SAMMLUNGEN

Die Abteilung Schlösser und Sammlungen ist für den Erhalt und die wissenschaftliche Erforschung der qualitätsvollen Kunstsammlungen und Archivalien der Stiftung, für das Management der Schlossmuseen, die Konzeption von Dauer- und Sonderausstellungen sowie die Planung und die Umsetzung eines breiten Vermittlungsangebotes an unterschiedliche Zielgruppen verantwortlich. Im Berichtszeitraum konnten erneut deutliche Fortschritte erzielt, interessante Projekte realisiert und die Abteilung weiterentwickelt werden.

So begannen 2024 die Vorbereitungen für Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an einem Teil des historischen Möbelbestandes aus Schloss Oranienbaum, die in den kommenden Jahren im Rahmen des Masterplans umgesetzt werden sollen. Die präventive Konservierung erprobte die klimatische Wirksamkeit von Außenverschattungen, und ein funkbasiertes Monitoringsystem ermöglicht inzwischen eine deutlich bessere und übersichtlichere Überwachung des Raumklimas in einem Teil der Häuser.

Dem selbst auferlegten Anliegen der Abteilung, zukünftig stärker strategisch ausgerichtet arbeiten zu wollen, wurde im Jahr 2024 mit einem Entwurf für ein Forschungs- und Publikationskonzept, der Festlegung von Standards für die wissenschaftliche Arbeit der KsDW, der Entscheidung für ein neues Datenmanagementsystem sowie mit Vorarbeiten für ein erstes Bildungs- und Vermittlungskonzept Rechnung getragen.

GÄRTEN & GEWÄSSER

In diesem besonderen Welterbe, das auf einen weiträumigen Landschaftszusammenhang gerichtet ist, hat die Gartendenkmalpflege einen hohen Stellenwert. Die Abteilung Gärten und Gewässer ist für die regelmäßige Pflege der Parks, gestalteter Landschaftsbestandteile sowie der Kübelpflanzensammlungen und die Organisation der Gärtnereibetriebe verantwortlich. Ein weiteres Tätigkeitsfeld umfasst zyklisch notwendige Instandsetzungsarbeiten und Restaurierungen. Unverzichtbare Grundlagen hierfür sind wissenschaftliche Arbeit, kontinuierliches Monitoring und konzeptionelle Vorarbeiten.

Unter den strategischen Zielen ist die Absicherung der Gartenpflege von zentraler Bedeutung, ganz besonders im Hinblick auf die Auswirkungen klimatischer Veränderungen. Ein erster Schritt zur Überwindung von Defiziten wurde durch Neubeschaffungen von Gartentechnik realisiert. Zudem ist die Etablierung eines leistungsfähigen Datenmanagements zur Steuerung der Gartenpflege, des Gewässermanagements und zur Überwachung der Gehölzbestände ebenso von hoher Priorität. Auch die Fortschreibung denkmalpflegerischer Zielstellungen ist unerlässlich für die Unterhaltungspflege und zukünftige Entwicklungen. Wissenschaftliche Arbeit muss gefördert und eine fachorientierte Vermittlung aktiviert werden, um die Wertschätzung für die Parks in der Öffentlichkeit zu intensivieren.

2. Aktivitäten in Bau- und Gartendenkmalpflege

2.1 Masterplan Bau- und Gartendenkmalpflege

UNESCO-WELTERBEZENTRUM IN WÖRLITZ / ENSEMBLE GELBES HAUS

Im Oktober 2023 erhielt die KsDW den baufachlichen Genehmigungsbescheid vom Landesverwaltungsamt. Im Jahr 2024 wurde der zuwendungsrechtliche Genehmigungsbescheid erteilt, die Baugenehmigung sowie die denkmalrechtliche Genehmigung ausgestellt und somit die Möglichkeit gegeben, das Projekt in die weitere Umsetzung zu führen. Die Ausführungsplanung wurde weiter fortgesetzt.

ENTWICKLUNG DES SCHLOSSENSEMBLES ORANIENBAUM

Die Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Land sieht vor, dass für das Ensemble in Oranienbaum 25 Mio. € zur Verfügung stehen.

Im Jahr 2024 wurde an drei Bauabschnitten geplant.

Der nördliche Wirtschaftsflügel benötigt eine Generalinstandsetzung (8. BA). Hier besteht Gefahr in Verzug. Der zuwendungsrechtliche Genehmigungsbescheid wurde erteilt, so dass die Ausführungsplanung umgesetzt werden kann. Dabei wurde die bereits 2021 erstellte Planung überarbeitet und die schon 2021 geprüfte Z-Bau aktualisiert. Die bereits vorliegende Baugenehmigung wurde verlängert, so dass das Baurecht seine Gültigkeit behält.

Im Corps de Logis müssen die zwingend erforderlichen Deckenbalkensanierungen und die Ertüchtigung der Haustechnik vorgenommen werden (9. BA). In diesem Zusammenhang sind auch Restaurierungsarbeiten im Obergeschoss und der Errichtung eines Aufzugs als barrierefreier Zugang geplant. Im Jahr 2024 wurde die Genehmigungsplanung beauftragt und in Teilen umgesetzt.

Der Kopfbau des südlichen Wirtschaftsflügels benötigt ebenfalls eine Generalinstandsetzung (10. BA). Hier soll es künftig Räume für die Museumspädagogik geben. Auf Grund der Gefährdung des Baukörpers war es 2024 notwendig, statische und Baugrunduntersuchungen durchzuführen. Die Genehmigungsplanung wurde 2024 beauftragt und in Teilbereichen bereits umgesetzt.

Die Freiflächenplanungen befinden sich Vorbereitung. Sie werden in verschieden Teilabschnitten gegliedert und in zeitlichen Abfolgen abgearbeitet.

Die Orangerie ist ein Teilprojekt des Masterplans. Hier erfolgte 2024 die Planungsausschreibung, so dass die dringende Sanierung der 176 m langen Fensterfront mit ihren 55 vierflügeligen Fensterachsen auf den Weg gebracht wurde.

ENTWICKLUNG DES SCHLOSSENSEMBLES MOSIGKAU

2024 wurden die Arbeiten am westlichen Kavalierhaus mit seitlichem Anbau und die Orangerie mit dem Gärtnerhaus beauftragt. Ziel ist es, bis Sommer 2025 die Bauunterlagen zu erstellen, um sie anschließend prüfen zu lassen. Geplant ist die bauliche Umsetzung ab 2026.

MASTERPLANPROJEKTE DER GARTENDENKMALPFLEGE

Die gartendenkmalpflegerischen Inhalte des Masterplans Bau- und Gartendenkmalpflege untergliedern sich derzeit in 51 Einzelpositionen in den fünf großen Parkanlagen sowie an einzelnen Außenstandorten. Etliche diese Vorhaben sind vom vorauslaufenden Abschluss baudenkmalpflegerischer Maßnahmen an Gebäuden und Parkarchitekturen abhängig.

Zuerst muss mit der Erarbeitung von Grundlagen begonnen werden, wie vermessungstechnische und fachliche Bestandsaufnahmen sowie anlagenspezifische denkmalpflegerische Zielstellungen. Die bisherigen Zielstellungen für die einzelnen Parks sind durchschnittlich 25 bis 30 Jahre alt und seit langem fortschreibungsbedürftig. Teils handelt es sich um studentische Arbeiten, die im Sinne denkmalpflegerischer Standards nachqualifiziert und vervollständigt werden müssen. Die denkmalpflegerischen Zielstellungen erlauben nicht nur die Präzisierung der Projektziele des Masterplans, sondern bilden den Ausgangspunkt einer denkmalschutzkonformen Projektentwicklung und damit die Basis jeder denkmalrechtlichen Prüfung und Genehmigung. Die Erarbeitung der Zielstellungen soll gestaffelt nach der Priorisierung der Ensembles 2025 bis 2028 ausgeführt werden, zuerst für Oranienbaum, Mosigkau sowie die Wörlitzer Anlagen.

2.2 Leuchtturmmittel

WÖRLITZ

Skulpturen

Es wurden konservatorisch-restauratorische Maßnahmen an fünf Objektgruppen im Wörlitzer Park durchgeführt. Bearbeitet wurden die Hermen im Schlossgarten, die beiden Vasen an der Muschelnymphe und der Warnungsaltar. Die Maßnahmen umfassten die Reinigung der Oberflächen, Festigung, Steinergänzungen und die Fugensanierung am Stufenunterbau des Warnungsaltars. Alle Objekte wurden abschließend mit einer neuen Weißfassung ausgestattet.

Die Hermen im Schlossgarten, der Warnungsaltar und die Vasen an der Muschelnymphe wurden bearbeitet.
© KsDW, Linda Kühnel

Ertüchtigung des Vulkankegels, Insel Stein

Im Sommer 2024 wurde nach mehrjähriger Pause wieder ein Vulkanausbruch inszeniert. Um die Schäden dort so gering wie möglich zu halten, wurde der Vulkankegel mit einer schützenden Lehmschicht ausgekleidet. Im Spätherbst wurde eine Husse angefertigt und als schützende

„Haut“ über den Vulkankegel gelegt. Diese soll die eindringende Feuchtigkeit über den Winter verhindern und somit zur Trocknung des Bauwerks beitragen.

Felseninsel Stein, Vulkankegel
© KsDW, Linda Kühnel

Felseninsel Stein, Beprobung der Feuerung
© KsDW, Robert Hartmann

Restaurierung des Gartenbereichs „Schochs Blumengarten“ am Kuhstall mit Partien am Wolfskanal, Wörlitzer Anlagen

Der ursprünglich als Schochs Blumengarten bezeichnete Gartenbereich (später Rhododendronhain) war nach den Hitzesommern 2018 und 2019 von starken Dürreschäden gezeichnet. Auch die Gehölzbestände entlang des Wolfskanals bedurften umfangreicher baumpflegerischer Maßnahmen. Nach Schadensaufnahmen und Erarbeitung der gartendenkmalpflegerischen Entwicklungsziele wurde im Frühjahr 2024 mit der Restaurierung des zentralen Teils, dem Rhododendronhain am Kuhstall, begonnen. Dort wurden gemäß der gartendenkmalpflegerischen Zielstellung partielle Korrekturen des Wegeverlaufs und die Wiederherstellung des zentralen Rondells vorgenommen. Außerdem kamen umfangreiche Pflanzarbeiten zur Ausführung.

Das zentrale Rondell im Rhododendronhain während der Restaurierungsarbeiten © KsDW, Michael Keller

ORANIENBAUM

Sozialräume, Orangerie

Anfang 2024 wurden die Restarbeiten für den Umbau des Erdgeschosses im Mitteltrakt der Orangerie zu Sozialräumen für die Abteilung Gärten und Gewässer abgeschlossen. Der Umzug ist erfolgt.

Orangerie Oranienbaum © KsDW, Heinz Fräßdorf

Sanitärräume Sozialtrakt, Orangerie Oranienbaum © KsDW, Bodo Hirsch

Stuckdecken, Schloss Oranienbaum

Im Obergeschoss vom Schloss Oranienbaum wurden sechs Stuckdecken restauriert. Dies war Voraussetzung, um in Folge die Wandfassungen bzw. Wandverkleidungen bearbeiten zu können. Die Restaurierungsarbeiten erstreckten sich von Januar bis Ende April 2024.

Arbeiten an der Stuckdecke © KsDW, Robert Hartmann

Gewässerinstandsetzung des Schlossgrabens

Im Winter 2023/2024 wurde die Entschlammung des Schlossgrabens um die Schlossinsel ausgeführt. Die minimalen Gefälle der Gewässersohlen und die Einbringung von Stoffen über den Brauersbach verursachten hier Ablagerungen von Sedimenten und ein starkes Pflanzenwachstum. Um die Durchströmbarkeit und damit die ökologische Funktionalität des künstlichen Gewässersystems aufrechtzuerhalten, war eine Beräumung notwendig. Wegen der baulichen Situation ist die Erreichbarkeit des Grabens eingeschränkt, so dass besondere Herausforderungen an Technikeinsatz und Organisation zu meistern waren. Die Vorbereitung und Durchführung der Entschlammung wurde durch eine ökologische Baubegleitung betreut.

Entschlammung des westlichen Schlossgrabens

© KsDW, Michael Keller

Starke Ablagerungen und Verkrautung

WEITERE MAßNAHMEN

Konservatorische Reinigung und Pflege von Kunstgut

Um das bereits in den letzten Jahren restaurierte Kunstgut langfristig in den versetzten Zustand zu erhalten, müssen konservatorische Maßnahmen zur Reinigung und Pflege durch externe Fachkräfte vorgenommen werden. 2024 wurden Arbeiten im Schloss Luisium beauftragt.

Festsaal des Schlosses Luisium
© KsDW, Heinz Fräßdorf

Reinigungsarbeiten im Luisium
© KsDW, Daniel Bartels

2.3 Weitere Fördermittel

BAUDENKMALPFLEGE

Limesturm

Im Sommer 2023 wurde mit der Sanierung des Limesturms begonnen. Es erfolgte die Eindeckung der Dachfläche. Im Außenbereich konnten alle Stuckarbeiten abgeschlossen werden. Die Pilaster wurden in einem Glattputz und Rücklagen mit einem befundeten Stippputz angelegt. Darauf folgte die farbliche Fassung der Außenhülle. Die Maßnahme wurde im September 2024 abgeschlossen.

Elbpavillon: Erneuerung der Dacheindeckung

Die Dachsanierung wurde mit Mitteln der Denkmalpflegeförderung des Landes Sachsen-Anhalt finanziert. Für die dringend notwendige Erneuerung der Dacheindeckung wurde im Juli 2023 ein Zuwendungsbescheid erteilt. Aufgrund zahlreicher Buchungen des Gästehauses bis ins Jahr 2024 hinein war es nicht möglich, vier zusammenhängende Wochen für das Bauvorhaben im Buchungskalender bis Februar 2024 einzuplanen. In Abstimmung mit dem Landesverwaltungsamt wurde daher die Ausführung des Fördermittelvorhabens auf das Frühjahr 2024 verschoben. Die Arbeiten wurden im April 2024 realisiert.

Elbpavillon, Dacharbeiten
© KsDW, Dennis Buchmann

Limesturm nach der Ausrüstung
© KsDW, Robert Hartmann

Sieglitzer Berg: Faun und Diana

Die Restaurierungsarbeiten an der Skulpturengruppe Diana und Faun wurden im Winter 2024 erfolgreich abgeschlossen. Die Maßnahmen waren notwendig, da in den zurückliegenden Jahren äußere Einwirkungen sowie ein Baumsturz erhebliche Schäden an den Skulpturen verursacht hatten. Sie wurden mit Mitteln der Denkmalpflegeförderung des Landes Sachsen-Anhalt realisiert.

Wiederhergestellte Skulpturen am Sieglitzer Berg © KsDW, Lars Reimann

Wörlitz: Fürstliche Domäne

Die Fürstliche Domäne gehört zum Gartenreich Dessau-Wörlitz und ist damit Bestandteil des UNESCO-Welterbes. Seit 1990 besteht das Ziel, diese zergliederte Liegenschaft wieder zu einem einheitlichen Ensemble mit geeigneter Nutzung zu entwickeln.

Der Beschluss zum „Bebauungsplan Domäne Wörlitz“ wurde 2024 im Stadtrat der Stadt Oranienbaum-Wörlitz gefasst. Damit besteht die Möglichkeit, das Gelände zu entwickeln. Aktuell ist die Machbarkeitsstudie in Bearbeitung. Die bauliche und denkmalfachliche Erfassung der Bauwerke ist bereits erfolgt.

Dank einer Landesförderung war es möglich, die Hoffläche von diversem Bauschutt, Bauteilen Zaunresten und Wildwuchs zu beräumen. In Teilen konnten das historische Pflaster freigestellt und eine größere Betonfläche entfernt werden.

Fürstliche Domäne in Wörlitz © KsDW, Robert Hartmann

Schloss Oranienbaum: Dekontaminierung der Leinwandbespannung

Im Obergeschoss des Schlosses Oranienbaum befinden sich beidseitig des Festsaals zwei Räume, die aufgrund ihrer künstlerischen Ausgestaltung als chinesische Säle. Einer der Räume wurde bisher auch als Trauzimmer der Stadt Oranienbaum-Wörlitz genutzt und war wegen Schimmelbefall dafür nicht mehr nutzbar. Um weiteren Schaden an den Bespannungen abzuwenden, war die Restaurierung mit vorgezogener Schimmelbeseitigung zwingend geboten.

Zunächst wurde der gesamte Raum einer Reinigung unterzogen, um den mikrobiellen Befall zu reduzieren bzw. vollständig zu entfernen. Dies erfolgte durch eine mehrstufige handmechanische Reinigung – sowohl an den Leinwandbespannungen als auch an den Lambris, Putz- und Bodenoberflächen. Mit Luft- und Oberflächenmessungen wurde letztlich nachgewiesen, dass der Raum von Schimmel befreit ist.

Schloss Oranienbaum: Filialgalerie der Anhaltischen Gemäldegalerie

Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung hat für die Restaurierung der Scheper-Fassungen aus dem Jahr 1927 die Finanzierung übernommen. Diese Mittel wurden für das Jahr 2024 bewilligt.

Die Fachplanung konnte beauftragt und die eigentliche Restaurierungsleitung im Oktober 2024 starten. Die dann restaurierten Oberflächen können im Bauhaus-Jubiläumsjahr 2025 zur 100-jährigen Übersiedlung des Bauhauses von Weimar nach Dessau gezeigt werden.

Arbeiten an der chinoisen Bespannung
© KsDW, Linda Kühnel

Fertiggestellter Raum mit Fassungen von Hinnerk Scheper © KsDW, Lars Reimann

Schlosspark Oranienbaum: Notsicherung der Einfriedung

An der Einfriedung auf der Ostseite des Schlossparks erfolgte als Notsicherungsmaßnahme eine kurzfristige Risssanierung aufgrund von herabfallenden Bauteilen auf öffentlichem Grund. Entlang der ca. 47 m langen Natursteinmauer wurde gartenseitig eine Beräumung und Sortierung der Natur- und Ziegelsteine sowie deren Lagerung auf Paletten durchgeführt. Lose Mauersegmente wurden provisorisch befestigt und größere Mauerspalten geschlossen. An

Problemstellen erfolgte eine Nachverfugung, um das weitere Eindringen von Wasser zu verhindern. Abschließend wurde als Witterungsschutz ein Mörtelschlag mit mineralischer Dichtschlämme auf die Mauerkrone aufgebracht.

Einfriedung Schloss Oranienbaum, Mauer an der B 107 © KsDW, Dennis Buchmann

Alle Liegenschaften: Umstellung auf LED-Beleuchtung

In Folge der Energiekriese der vergangenen Jahre wurde in allen Liegenschaften der KsDW nochmals der Umbau bzw. der Ersatz der Bestandsleuchten auf LED-Beleuchtung forciert. Dadurch sinken langfristig der Stromverbrauch und in der Folge die Energiekosten. Auch die Langlebigkeit stellt einen Vorteil dar, wodurch sich die Wartungsintervalle dauerhaft reduzieren. Die Umstellung ließ sich bei den Beleuchtungsanlagen in den Liegenschaften einfach durchführen. Einzige Ausnahme war die Wörlitzer Hofgärtnerei, da dort die alten Kabelquerschnitte teils nicht ausreichten, um die neue Beleuchtung zu versorgen. Daher musste in weiten Teilen eine neue Kabelverlegung erfolgen. Die weitere Umstellung der Leuchtmittel erfolgt sukzessive und je nach Bedarf.

GARTENDENKMALPFLEGE

Projekt im Bundesprogramm „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel"

Im Rahmen des Bundesprogramms „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel", gesteuert durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, erhält die KsDW eine Förderung in Höhe von 2,7 Mio. Euro für das Projekt „Nachhaltige gartendenkmalpflegerische Sanierungen und Entwicklungen im und am Wörlitzer Park". In mehreren Teilprojekten sind die Instandsetzung der Parkgewässer, Verbesserungen am Zulauf zum Park und eine Studie zur Untersuchung von Möglichkeiten einer Verbesserung der Wasserzuleitung in künftigen Dürreperioden beabsichtigt. Umfangreiche Vorarbeiten der Grundlagenermittlungen bis zur Entwurfsplanung wurden unter Leitung der Abteilung Gärten und Gewässer durch verschiedene Auftragnehmer erarbeitet. Alle Projektteile werden nun zu einer gemeinsamen Unterlage für die bautechnische Prüfung durch die Landesbaubehörde zusammengeführt. Dieses aufwendige Verfahren wurde im August 2024 zwischen Prüfbehörde und Projektbeteiligten eingeleitet. Ausgewählte Bestandteile

des Gesamtprojekts wurden im Mai 2024 den Beauftragten für das ICOMOS-Monitoring für das Gartenreich Dessau-Wörlitz vorgestellt. Zudem finden die Auswirkungen des Klimawandels und die Vorhaben zur Klimawandelanpassung verstärkt Berücksichtigung in der Öffentlichkeitsarbeit der KsDW.

Forschungsprojekt „Handlungsstrategien zur Klimaanpassung: Erfahrungswissen der staatlichen Gartenverwaltungen"

Die AG Deutscher Schlösserverwaltungen initiierte mit Förderung der Bundesstiftung Umwelt das Forschungsprojekt „Handlungsstrategien zur Klimaanpassung", in dem seit 2022 gärtnerisches Erfahrungswissen und Strategien zur Klimawandelanpassung historischer Gärten zusammengetragen und damit allgemein verfügbar gemacht werden. Bearbeitet wird dieses Projekt von den Vertreterinnen und Vertretern der Gartenverwaltungen gemeinsam mit Expertinnen und Experten unterschiedlichster Fachrichtungen. Die Ergebnisse wurden zur Abschlusstagung im Juni 2024 im Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau vorgestellt. Dieses Projekt erhielt bundesweit eine große Medienresonanz. Die Ergebnisse wurden in einer Publikation aufbereitet und stehen unter *www.klimaanpassung-gartendenkmal.de* zur Verfügung. Schwerpunkte der Beteiligung der KsDW waren die Themenfelder Hochwasser-, Gehölz- und Wassermanagement in den historischen Gärten.

Pilotprojekt „Klimaanpassung im Kulturbetrieb"

Dem Aufruf der Kulturstiftung des Bundes folgend, wurde im Februar 2024 das Konzept „Gartendenkmal pflegen im Klimawandel" für eine Projektbeteiligung der Abteilung Gärten und Gewässer ausgearbeitet und mit Unterzeichnung einer Vereinbarung bestätigt. Ziel ist es, Anpassungserfordernisse und -möglichkeiten an Wirkungen des Klimawandels in Arbeitsorganisation und Ausstattung einer Kultureinrichtung auszuloten, deren Arbeit von gartenbaulichen und freiraumplanerischen Fachbelangen bestimmt wird. Der Plan sieht Grundlagenermittlungen, Analysen und Bewertungen vor, die in ein modellhaftes Konzept und Maßnahmen münden. Durchgeführt wird das Gesamtprojekt durch die Agentur adelphi consult GmbH mit dem Fraunhofer Institut für Bauphysik und der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden. Für freiraumplanerische Fachbelange wurde außerdem das Landschaftsarchitekturbüro Ehrig & Partner gebunden. Mit diesem fanden Begehungen der Parks und Arbeitsstätten, ein Austausch von grundlegenden Informationen und projektrelevanten Daten sowie Besprechungen

Folgen zurückliegender Dürreperioden in den Wörlitzer Anlagen © KsDW, Michael Keller

zur Präzisierung des Arbeitsplans statt. Das Gesamtprojekt wird in 2025 enden, investive Maßnahmen bzw. eine finanzielle Förderung ist nicht vorgesehen.

Ersatzneubau der Gondelstation sowie Instandsetzungen der Schwimmbrücke und der Fähranleger, Wörlitzer Anlagen

Die Gondelstation am Wörlitzer See war dringend sanierungsbedürftig. Im Ergebnis einer Begutachtung wurde nicht nur eine Reparatur, sondern ein weitgehender Neubau der Gründungen von Ufer- und Seesteg erforderlich. Dabei sind auch mobile Anbauten vorgesehen, die den Einstieg in Phasen niedriger Wasserstände ermöglichen und so die Aufrechterhaltung des Gondelbetriebs in Dürreperioden gestatten. Erneuert werden müssen auch die Widerlager der Schwimmbrücke im Parkteil Weidenheger. Schließlich ist auch die Modernisierung der Anlegestellen von Amts-, Teelauben- und Roseninselfähren geplant, welche ebenfalls an den Weiterbetrieb bei fallenden Wasserständen angepasst werden sollen. In 2024 wurden hierfür die Planungen erarbeitet. Dabei wurde Maße auf die Bewahrung des Gartendenkmals berücksichtigt, liegt doch die Gondelstation in einer der wichtigsten Panoramasichten des Parks von der Friederikenbrücke über den See. Daher wurde auf den Bau eines Kassenhauses verzichtet. Um den barrierefreien Zugang vom Parkeingang zur Gondelstation zu verkürzen, wird entlang des Alten Walls ein neuer Parkweg angelegt. Außerdem soll eine Gondel angefertigt werden, die die Mitnahme von Rollstühlen erlaubt. Für den Ersatzneubau der Gondelstation und die Instandsetzung der Schwimmbrücke hat das Land Sachsen-Anhalt eine Sonderfinanzierung in Höhe von 1,5 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

Behelfssteg an Stlle der Schwimmbrücke © KsDW, Michael Keller

Schäden an den Steganlagen der Gondelstation © KsDW Konstantin Gerds

2.4 Bauunterhalt in den Liegenschaften

Der Bauunterhalt verteilt sich auf alle Liegenschaften der KsDW. Im Wesentlichen geht es um den Erhalt und Pflege der Bauwerke und der technischen Anlagen. Es werden aber auch Querschnittsaufgaben erbracht und andere Abteilungen in ihren Arbeiten unterstützt. An dieser Stelle werden nur beispielhafte Arbeiten erwähnt.

BRÜCKENSANIERUNGEN, WÖRLITZER PARK UND PARK LUISIUM

Brücken unterliegen einer stetigen Kontrolle und regelmäßigen Instandhaltungszyklen. In diesem Jahr wurden notwendige Arbeiten an den weißen Holzbrücken im Luisium und in Wörlitz umgesetzt. Diese konzentrierten sich vorwiegend auf die Anstriche. Unweit der weißen Brücke im Wörlitzer Park befindet sich die Hohe Brücke. Aufgrund der mangelnden Standfestigkeit der Bestandsverfugung des aus Polygonalplatten bestehenden Laufbelags wurden bereits 2023 mehrere Musterflächen angelegt, um die Beständigkeit des ausgewählten Mörtels gegenüber Abrieb, Auswaschen und Frost-Tau-Wechsel über den Winter beobachten zu können. Im Rahmen der Fugensanierung wurden ab dem Frühjahr die defekten Fugen des Laufbelags gereinigt und gefestigt.

Hohe Brücke © KsDW, Linda Wenzel

Weiße Brücke in Wörlitz © KsDW, Dennis Buchmann

PARKETTSANIERUNG IM BEREICH DER FENSTERFRONT, FESTSAAL SCHLOSS MOSIGKAU

Aufgrund von jahrelangem Feuchteeintrag im Bereich der Fensterfront im Festsaal des Schlosses Mosigkau war der historische Parkettboden stark geschädigt. Um den Bestand nicht weiter zu gefährden und langfristig zu sichern, wurden dazu ca. 21 m befallene Parkettfläche aus Eiche sowie 30 m Sockelleiste kartiert und anschließend demontiert. Nach einer 6-wöchigen Behandlung der Hölzer in der stiftungseigenen Anoxia-Anlage erfolgte die fachgerechte Montage. Im Zuge der Parkettsanierung wurde ersichtlich, dass die historischen Parkettfurniere in den Fensternischen sehr fragil und der Unterboden sehr stark durchfeuchtet und destabilisiert waren. Langfristig muss der Fußbodenaufbau komplett erneuert und die Furniere umfassend restauriert werden. Da für eine Gesamtsanierung derzeit die finanziellen Mittel fehlen, wurden als Übergangslösung neue Leimholzplatten für die Furniere zum Einsatz gebracht.

Galeriesaal Schloss Mosigkau: Schäden am Parkett und Arbeiten am Parkett © KsDW, Dennis Buchmann

MUSTERHÖLZER FÜR MUSEUMSPÄDAGOGIK, TISCHLEREI WÖRLITZ

In den museumspädagogischen Angeboten spielt das Thema Nachhaltigkeit zunehmend eine Rolle. Zur anschaulichen Vermittlung eignen sich zum Beispiel Holzsorten, die auch für die Möbel der Fürstenfamilie verwendet wurden. Um Kindern und Jugendlichen das Anfassen und Anschauen zu ermöglichen, wurden im Frühjahr 2024 aus Restbeständen der Tischlerei und einigen Neubeschaffungen zahlreiche Holzsorten zusammengestellt und fachgerecht bearbeitet. Es kamen Eiche, Linde, Birne, Kiefer, Fichte, Ahorn, Pflaume, Apfel, Rose, Eibe, Nussbaumwurzel, Mooreiche, Mahagoni und Zeder zur Anwendung. Für die Hölzer wurde zusätzlich eine kleine Transportkiste gefertigt.

2.5 Gartenunterhalt

GEWÄSSERPFLEGE IN WÖRLITZ

Im Juli 2024 fand eine Mahd der Wasservegetation im Wörlitzer Park statt. Generell wird in Nährstoffeinträgen über den Zufluss zum Gewässersystem des Parks, aber auch in veränderten Belichtungsverhältnissen in Perioden sinkender Wasserstände während der zurückliegenden Jahre, die Ursache für ein verstärktes Wachstum gesehen. Die dichten Pflanzenbestände behindern die Durchströmbarkeit und führen damit zur Verschlechterung der Wasserqualität bis zum „Umkippen“ des Gewässers.

Per Mähboot wurden die Pflanzen abgeschnitten und entnommen. Überwiegend handelte es sich dabei um die Gelbe Teichrose. Das Schnittgut wurde für einige Tage an den Ufern zwischengelagert, um Kleintieren die Rückkehr ins Gewässer zu ermöglichen. Dann wurde das Material zur Kompostierung gebracht. Die nur auf Abschnitte mit besonders starker Verkrautung begrenzten Arbeiten betrafen etwa 2 % des Wörlitzer Sees. Durch vorauslaufende Begutachtung und die ökologische Baubegleitung wurde sichergestellt, dass Vogelbrutstätten nicht betroffen waren und auch andere naturschutzrechtliche Verbotstatbestände vermieden wurden.

Zwischenlagerung von Schnittgut am Georgenkanal im Wörlitzer Park © LPR GmbH

Seerose im Sonnenkanal © Peter Dafinger

2.6 Weitere Maßnahmen

PRAXISTEST EINWEGKUNSTSTOFFFONDSGESETZ

Die KsDW war eingeladen, an einem Praxistest zur Umsetzung des 2023 beschlossenen Einwegkunststofffondsgesetzes teilzunehmen. Mit diesem werden Hersteller von Einwegkunststoffverpackungen verpflichtet, die Kosten für das Einsammeln ihrer Produkte im öffentlichen Raum zu tragen. Für eine praxisnahe Leistungsabfrage wurde das INFA-Institut durch das Umweltbundesamt beauftragt, geeignete Anspruchsberechtigte an der Erarbeitung und einem Testlauf zu beteiligen. Dazu fanden Interviews und Auswertungen von den durch die Teilnehmenden erhobenen Daten statt. Zusätzlich wurden die zu reinigenden Freiflächen und Wegestrecken aufgenommen und mit der Häufigkeit der Reinigungsgänge multipliziert. Für den Wörlitzer Park wurden eine jährliche Reinigungsfläche von über 3.800 ha und ca. 96 km Wegstrecke ermittelt, außerdem werden 76 Papierkörbe 156 Mal pro Jahr geleert.

NEUBEPFLANZUNG DER RABATTEN AM KÜCHENGEBÄUDE, WÖRLITZER ANLAGEN

Das Küchengebäude mit seinem romantischen Hof an der Kirchhofseite lädt viele Besucherinnen und Besucher zum Verweilen ein. Mit Spalierobst, Beerensträuchern und einigen Arten von Küchenkräutern hatte man bei der früheren Bepflanzung der dortigen Rabatten auf die besondere Bestimmung dieses Gebäudes Bezug genommen. Doch im Lauf der Jahre waren die Lücken in diesen Anpflanzungen immer größer geworden. Der Tropfenfall im Traufenbereich des Gebäudes, die teilweise sehr sonnige Exposition, aber auch manch unbedachter Tritt hatten Schäden verursacht. In diesem Frühjahr haben wir eine Neubepflanzung vorgenommen und dabei vor allem auf robuste Bodendecker gesetzt, die jedoch auch die Gäste von Gartenreichladen und Restaurant durch das Jahr hindurch mit abwechslungsreichem Blumenflor begrüßen sollen. Neben Altbewährtem testen wir dabei einige weniger häufig verwendete Pflanzen wie die trockenheitsbeständige Balkan-Bärentatze, eine Akanthus-Art.

Neubepflanzung der Rabatten am Küchengebäude in Wörlitz © KsDW, Michael Keller

Blütenstand der Balkan-Bärentatze © KsDW, Michael Keller

NEUANPFLANZUNG DER LIGUSTERHECKE AM PARKEINGANG, WÖRLITZER ANLAGEN

Am Eingang in den Wörlitzer Park am historischen Gasthof „Zum Eichenkranz“ wurde jetzt die grüne Rahmung einer der wichtigsten Panorama-Sichten in den Park erneuert. Auf einer Länge von etwa 90 Metern pflanzten hier die Gärtnerinnen und Gärtner der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz eine neue Liguster-Hecke an. Diese ersetzt die frühere Pflanzung aus rotlaubigen Berberitzen, von denen zuletzt nur noch wenige Exemplare vorhanden waren und wegen der inzwischen erreichten Größe das Gesamtbild zunehmend störten. Die Hecke bildet eine notwendige Abgrenzung zwischen dem Straßenraum und der Uferpartie am Wörlitzer See. Sie wird künftig in Höhe der sich anschließenden Brückenbrüstung geschnitten, so dass der Blick in den Park ungestört bleibt.

Die lückige Berberitzen-Hecke vor der Erneuerung
© KsDW, Michael Keller

Neuangepflanzte Liguster-Hecke am „Eichenkranz"

3. Vermittlung und Kommunikation

3.1 Kulturelle Bildung

ENTWICKLUNG VON INFORMATIONSMATERIALIEN FÜR LEHRER, NETZWERKARBEIT

Für die Saison 2024 wurden weitere Informationsmaterialien für Lehrerinnen und Lehrer entwickelt. Diese stehen Lehrkräften nun für alle Schlösser des Gartenreichs sowie zum Thema Antikenrezeption zur Verfügung. Sie bieten vielfältige Anregungen für eine Auseinandersetzung mit dem Gartenreich. Die Museumspädagogik engagiert sich weiterhin in der Netzwerkarbeit mit besonderem Fokus auf Bildungseinrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Jugendbildungsstätten, Freizeiteinrichtungen, Hochschulen, Universitäten und Lehrerfortbildungsinstituten.

BESONDERE KINDER- UND SCHULPROJEKTE

Das Kinder-Mitmachangebot „Louise will nicht mehr frieren“ wurde überarbeitet und bezieht sich nun konzeptionell auf die Dauerausstellung im Haus der Fürstin. Im Januar und Februar 2024 gab es dazu bereits zwölf Veranstaltungen mit Kindergruppen verschiedener Kindertagesstätten und Schulen.

Innerhalb des vom Bundeministerium für Bildung und Forschung geförderten Kultur-macht-stark-Programms „Labs4Future“ fanden vom 5. bis 8. März 2024 medienpädagogische Workshops mit Schülerinnen und Schülern statt. Unter Anleitung externer Medienpädagoginnen und -pädagogen erarbeiteten sie kleine auditive Projekte zum Luisium. Das Programm richtet sich an Kinder und Jugendliche, deren Bildungschancen eingeschränkt sind. Innerhalb eines Bündnisses für Bildung kooperierte die KsDW hier erneut mit der Dessauer Friedensschule und dem Leipziger Verein Medienzirkus.

Als Ferienangebot hat die Museumspädagogik ein Entdeckerheft für die Insel Stein erarbeitet, das als individuelles Angebot sowie im Rahmen personeller Vermittlung eingesetzt werden kann. Das Format wurde mit Hortgruppen in den Sommerferien am 2., 3., 9. und 10. Juli in Kombination mit einem Kreativ-Workshop ausgiebig getestet und evaluiert. Aufgrund der positiven Resonanz wurde das Format in den Herbstferien am 1., 2. sowie vom 8. bis 10. Oktober erneut angeboten. Das Heft steht künftig als weiteres reguläres Angebot zur Verfügung.

Labs4Future © KsDW, Silke Wallstein

Erlebnistour Insel Stein @ KsDW, Silke Wallstein

Im Projekt „Weltenbummel“ wurde die Kooperation mit dem Magletan e. V. Magdeburg und dem Museumsverband Sachsen-Anhalt fortgesetzt. Vom 24. bis 26. September 2024 fanden Workshoptage mit Schulklassen der Luisenschule Wörlitz sowie der Henriette-Catharina-von-Oranien-Schule Oranienbaum statt. Anlässlich des Vulkanausbruchs 2024 in Wörlitz nahm die Referentin Susana Fernández dabei das Thema Vulkane in den Blick, während Aline Schnitzke sich mit den Kindern der indonesischen Tradition des Bastflechtens widmete.

3.2 Digitale Angebote

GARTENREICH-APP (TEIL 1: WÖRLITZER ANLAGEN)

Im Jahr 2024 produzierte die KsDW eine für Besucherinnen und Besucher kostenfreie Gartenreich-App für die Wörlitzer Anlagen (Fertigstellung: Saisonbeginn 2025). Diese App soll später schrittweise um die Parks Luisium, Mosigkau, Oranienbaum, Sieglitzer Berg, den Kühnauer Landschaftspark und gegebenenfalls das Georgium erweitert werden. Konkret wird die Gartenreich-App informieren, orientieren, Teilhabe fördern, Ressourcen einsparen und dabei die Authentizität und den Denkmalcharakter der Gartenanlagen wahren. Um die überschaubare Anzahl an Gästen ohne eigenes Smartphone nicht zu verlieren, stellt die Stiftung zukünftig neben Orientierungsschildern an den Parkeingängen kommentierte Parkpläne mit Basisinformationen zum Download bzw. in begrenzter Auflage auch gedruckt bereit.

3.3 Veranstaltungen

Die Kulturstiftung unterbreitet der interessierten Öffentlichkeit ein breit gefächertes Kulturangebot, welches sich an verschiedene Zielgruppen richtet. Die folgenden Veranstaltungen fanden im Berichtszeitraum statt:

GROßVERANSTALTUNGEN

Frühlingserwachen in Wörlitz

Am 16. und 17. März wurde der Saisonbeginn im Gartenreich eingeläutet. Die historischen Bauwerke konnten nach der Winterpause wieder besichtigt werden. Umrahmt wurde das Eröffnungswochenende von Veranstaltungen, thematischen Führungen, besonderen Angeboten und einem bunten Frühlingsmarkt. Traditionelle Programmpunkte wie der Festumzug, die Rede des Fürstenpaares vor dem Schloss und das Gondelwettrennen zogen zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Das Frühlingserwachen ist eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Oranienbaum-Wörlitz, des Gewerbevereins der Parkstadt Wörlitz e. V. und der KsDW.

Die Frühlings-Wandelfiguren an der Buttonmaschine © KsDW, Sarah Reinhardt

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher vor dem Schloss Wörlitz © KsDW, Peter Dafinger

Kleinkunsttraum Oranienbaum. Varieté im Schlosspark

Am 14. und 15. Juni fand zum zweiten Mal der „Kleinkunsttraum Oranienbaum“ statt. An beiden Sommerabenden wurde der Schlosspark zur Bühne. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler präsentierten Kleinkunst von Akrobatik, Comedy und Jonglage bis hin zu Tanz, Zauberei und Kabarett. Die Veranstaltung fand großen Anklang, sodass die Tickets für Samstag ausverkauft waren. Insgesamt besuchten 5.154 Gäste an den beiden Abenden im Schlosspark.

Wandelfiguren vor dem Schloss Oranienbaum
© KsDW, Peter Dafinger

Lichtshow vor der Fassade des Schlosses
© KsDW, Nicole Boß

Gartenreichfest, Picknick bei Franz und Gondelfahrt zur Blauen Stunde

Um den Geburtstag des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau am 10. August 1740 zu feiern, hat sich vor über 20 Jahren der Gartenreichtag etabliert. Gewachsen zu einem Wochenende bunter Angebote zwischen Dessau und Wörlitz, haben die Kooperationspartner der zweitägigen Veranstaltung 2024 einen neuen Namen gegeben: **Gartenreichfest**. Im selben Zuge hat das Fest ein neues modernen Veranstaltungslayouts erhalten.

Am 10. und 11. August fand es mit einem bunten Veranstaltungsprogramm an verschiedenen Orten statt. Die KsDW hat sich am 10. August mit einem „Anschaulichen Spaziergang von Dessau ins Luisium“ als Familienangebot, der Öffnung der Pagode im Schlosspark Oranienbaum und einer Führung durch das Schloss Großkühnau beteiligt.

Am 11. August wurde zum zweiten Mal zum „Picknick bei Franz“ geladen. Rund 700 Gäste nahmen auf der Wiese vor dem Schloss Wörlitz Platz und erlebten ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, barocken Spielen, Wandelfiguren, dem Anhaltischen Reitverein und der Wörlitzer Falknerei. Die abendliche Gondelfahrt zur Blauen Stunde war ausverkauft. 240 Gäste erlebten den illuminierten Park von der Gondel aus und weit mehr nutzten die Gelegenheit, im Park zu lustwandeln.

Reif für die Insel – Wörlitz, der Vulkan ruft!

Nach fünf Jahren Pause konnte der Wörlitzer Vulkan am 16. und 17. August 2024 wieder ausbrechen. Am 26. und 28. Juli fanden die pyrotechnische Generalprobe und die Probe des Rahmenprogramms sowie am Vormittag des 16. August ein Pressetermin in Anwesenheit des Ministerpräsidenten statt. Über eine exklusive dpa-Meldung wurden die Inhalte zum diesjährigen Vulkanausbruch über 400-mal abgerufen. Die Gondelfahrt inklusive des Rahmenprogramms war kurze Zeit nach Veröffentlichung der Karten ausgebucht. Zahlreiche Gäste verfolgten das Spektakel von den Uferrändern des Wörlitzer Sees.

Vulkanausbruch © KsDW, Martin Glinzer

Gondelfahrt zur Blauen Stunde © Thomas Walther

Wörlitzer Filmtage

Die 9. Wörlitzer Filmtage fanden vom 24. bis 30. August auf der Insel „Stein“ im Wörlitzer Park statt. Die Kulisse des antikisierenden Theaters, des Vulkans und der Villa Hamilton unterstützen die historische Atmosphäre der Filmauswahl.

Erster Advent

Der traditionelle Adventsmarkt lädt jedes Jahr mit Livemusik, Handwerkskunst und einem märchenhaften Programm für Kinder am erste Adventswochenende (29. November bis 1. Dezember) nach Wörlitz ein. Neben besonderen Winterführungen im Schloss und dem Besuch des Hauses der Fürstin konnten die Gäste individuelle Winterkarten mit Gartenreichmotiven gestalten. Der Erste Advent ist eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Oranienbaum-Wörlitz, des Gewerbevereins Wörlitz und der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz.

JUBILÄUMSJAHR „250 JAHRE PHILANTHROPIN IM GARTENREICH - 250 JAHRE BAUBEGINN IM LUISIUM“

In 2024 feierte die Stadt Dessau mit einer Ausstellung im Stadtarchiv 250 Jahre Dessauer Philanthropin. Außerdem jährte sich zum 250. Mal der Baubeginn des Schlosses Luisium. Garten, Architektur und Innenausstattung des kleinen Landsitzes spiegeln auf ganz besondere Weise den Bildungsenthusiasmus der 1770er Jahre. In Kooperation mit dem Stadtarchiv Dessau führte die KsDW eine Vortragsreihe zum Philanthropin im Festsaal des Luisiums durch. Die KsDW machte zudem ein besonderes museumspädagogisches Angebot: In Anlehnung an die Wanderungen, die die Schüler den Philanthropins als eine Art Anschauungsunterricht ins

Gartenreich unternahmen, wurden zwischen August und Oktober 2024 mit den „Anschaulichen Spaziergängen“ zwölf Wegrallyes für Schulklassen, Familien und Hortgruppen angeboten, um von und im Gartenreich zu lernen, was Natur und Kunst bereithalten.

Zudem erschien unter dem Titel „Die verrückteste Schule des 18. Jahrhunderts. Fritz’ und Emilies Abenteuer am Dessauer Philanthropin“ ein Kinderbuch im Verlag E. A. Seemann Henschel. Im Mittelpunkt der Geschichte, die im Jahr 1776 spielt, stehen die Ausflüge der Philanthropisten ins Gartenreich.

Grafische Gestaltung zum Jubiläumsjahr © KsDW

KONZERTE

Gartenreichsommer

Auch im Sommer 2024 wurden die Schlösser, Parks und Gärten zu Schauplätzen für Konzerte und Theateraufführungen im Rahmen des Gartenreichsommers. Ein Fokus lag auf dem Park und Schloss Luisium, dessen Baubeginn sich 2024 zum 250. Mal jährte. Hier wurde zu Pfingsten der Gartenreichsommer eröffnet. Das Publikum durfte sich auf 10 Seekonzerte, 5 Schlosskonzerte, 3 Wandelkonzerte, 3 Kaffeekonzerte sowie ein Kammerorchesterkonzert freuen. Die Insel „Stein“ wurde erneut zur Bühne für eine Komödie von Carlo Goldoni. An mehreren Abenden wurde der „Diener zweier Herren“ vor ausverkauften Rängen aufgeführt. Der Gartenreichsommer ist eine Kooperation zwischen dem Anhaltischen Theater Dessau, der KsDW und dem Ringhotel „Zum Stein" Wörlitz.

Weitere Konzerte

Die Freiluftkonzertreihe „… und sonntags ins Luisium“ des Freundeskreises des Dessauer Theaters e. V. ist seit mehr 50 Jahren fester Bestandteil des Dessauer Kulturlebens. Die Teilnahme an den Veranstaltungen am Blumengartenhaus im Luisium ist kostenfrei. In Kooperation mit dem Besucherring des Anhaltischen Theaters Dessau fanden klassische Konzerte im Festsaal sowie in einem Salon des Schlosses Mosigkau statt. Auch das Abschlusskonzert der Musikschule Dessau und die vom Kulturamt der Stadt Bernburg organisierte Bassgeigengala wurden traditionsgemäß wieder in Mosigkau durchgeführt.

AKTIONSTAGE

Im Rahmen verschiedener bundesweiter und internationaler Aktionstage finden alljährlich Veranstaltungen in Kultureinrichtungen, Welterbestätten, Denkmalen, historischen Gärten und Parks etc. unter verschiedenen Mottos statt. Auch die KsDW beteiligt sich stets mit jeweils themenspezifischen Angeboten.

Zum 47. Internationalen Museumstag am 19. Mai 2024 stand im Schloss Mosigkau die neue App zur Gemäldegalerie im Mittelpunkt. Im Haus der Fürstin in Wörlitz konnten Besucherinnen und Besucher mit Prägestempeln und Motiven, die antiken Gemmen entnommen waren, ihre eigenen Lesezeichen gestalten. Im Schlosspark von Oranienbaum war die Pagode für Gäste geöffnet.

Der UNESCO-Welterbetag und das Rendezvous im Garten fielen in diesem Jahr auf dasselbe Wochenende. Am 1. Juni wurden botanische Besonderheiten der Gehölze in den Wörlitzer Anlagen vorgestellt. Am 2. Juni führte ein „Anschaulicher Spaziergang“ auf den Spuren der Schüler des Philanthropins von Dessau zum Luisium. In Mosigkau konnten die Gäste die „Gartenwelt des Rokokos“ bei einer Parkführung erleben.

Zum Tag des offenen Denkmals im September waren die Pagode im Schlosspark Oranienbaum, das Pantheon im Wörlitzer Park und der frisch sanierte Limesturm geöffnet. Zusätzlich konnten die Besucherinnen und Besucher im Schlosspark Oranienbaum bei einer Führung mehr über die Zitrusgewächse im Park erfahren.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Die Prinzessin kehrt zurück

Am 7. April wurde die neue App für die Gemäldegalerie des Schlosses Mosigkau vor Ort vorgestellt. Unterstützung erfuhr die KsDW dabei vom Dessauer Hofstaat des Leopoldsvereins. Die Veranstaltung begann mit dem Eintreffen der Prinzessin Anna Wilhelmine von Anhalt-Dessau an ihrem Sommersitz, wo sie sich die Neuerungen der Saison und die App vorstellen ließ.

Es folgten zahlreiche Führungsangebote rund um das Schloss, darunter eine fürstliche Audienz, eine Familienführung und eine Führung durch den Schlosspark. Im Ehrenhof waren konnte barocke Spiele ausprobiert und Buttons mit Motiven aus dem Schloss und der Gemäldegalerie gebastelt werden. Auch gastronomische Versorgung wurde geboten, unter anderem mit Hilfe des Mosigkauer Heimatvereins. Die Veranstaltung fand sehr großen Anklang, sodass erfreulicher Weise weit mehr Besucherinnen und Besucher erschienen sind, als ursprünglich erwartet waren.

Anna Wilhelmine fährt mit der Kutsche vor das Schloss © KsDW, Nicole Boß

Besucherinnen und Besucher bei einer Führung zum Leben am Hof © KsDW, Peter Dafinger

Zu Gast bei Louise

Der Beginn der Bauarbeiten am Luisium jährte sich zum 250. Mal. Um daran zu erinnern, lud die KsDW am 29. September, kurz nach dem Geburtstag der Fürstin Louise, zu einem äußerst erfolgreichen Tag der offenen Tür ein. Gezeigt wurden sonst nicht öffentlich zugängliche Bauwerke im Park: die Ferienwohnungen, die Torhäuser und das Gestüt. In der Orangerie fand erstmals ein Konzert des Freundeskreises des Dessauer Theaters e. V. statt. Alle Führungen im Schloss und Park waren ausgebucht und auch das museumspädagogische Programm war gut besucht.

Hoher Besucherandrang im Luisium © KsDW, Lars Reimann

3.4 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

PRESSETERMINE

Die Stabsstelle Kommunikation und Service informiert vor allem die regionalen Medien regelmäßig und aktuell über die Angebote der Stiftung, laufende und abgeschlossene Projekte aus den Fachabteilungen sowie über ihre Veranstaltungen. Sie beantwortet zahlreiche Anfragen regionaler und überregionaler Medien und organisiert Interviews. 2024 lag ein besonderer Schwerpunkt auf der Pressearbeit rund um den Vulkanausbruch am 16. und 17. August 2024.

Die folgenden Pressetermine und -gespräche fanden im Berichtszeitraum statt:

- 5. März: Pressetermin zum Frühlingserwachen
- 14. März: Pressetermin zum Ankauf acht seltener Silberobjekte für das Wörlitzer Schloss in Anwesenheit des Staatssekretärs Dr. Sebastian Putz
- 2. Mai: Buchpräsentation im Schloss Luisium: „Planen und Bauen unter Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau“
- 10. Mai: Pressegespräch zwischen Andreas Behling (freier Journalist) und Dirk Haja/Verwaltungsleiter sowie Nicole Boß/Stabsstelle zum „Kleinkunsttraum Oranienbaum“
- 23. Mai: Pressegespräch zwischen Susanne Reh (Radio, MDR Sachsen-Anhalt) und Konstantin Gerds/Abteilung Gärten und Gewässer zur Ausfuhr der Pflanzen aus dem Palmenhaus

- 23. Mai: Pressegespräch zwischen Andreas Behling (freier Journalist) und Kastellan Sebastian Görtz im Rahmen der Führung „Ein blaues Gewölbe. Das Fliesenprogramm im Sommerspeisesaal von Schloss Oranienbaum“

- 31. Mai: Pressegespräch zwischen Susanne Reh (Radio, MDR Sachsen-Anhalt) und Dirk Haja, Verwaltungsleiter und Susanne Linzer (Künstleragentur) zum „Kleinkunsttraum Oranienbaum“

- 13. Juni: Inforeise „LUTHER | BAUHAUS | GARTENREICH | ELBE“ für Reiseveranstalter und Presse mit Besuch des Schlosses Luisium und des Hauses der Fürstin

- 15. Juli: Besuch der Bundesbauministerin Klara Geywitz in Wörlitz mit Gondelfahrt

- 22. Juli: Interview Laura Ludwig (MZ) mit Astrid Lier/Sachbearbeiterin der Ferienwohnungen der KsDW und Corinna Meyer/Kastellanin Schloss Luisium, für die Sommerserie „Urlaubsmacher in Anhalt“ zu den Ferienwohnungen der KsDW

- 30. Juli: Pressetermin zum Gartenreichfest mit Vorstellung der Programmpunkte der KsDW, u. a. das „Picknick bei Franz“ und die „Gondelfahrt zur Blauen Stunde“

- 16. August: Pressetermin zum Vulkanausbruch mit Erläuterungen des Programms rund um die Eruption. Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Herr Dr. Haseloff war persönlich zugegen.

- 6. September: Inforeise „Dessau lädt ein“ der Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH für Reiseveranstalter, Besuch im Schloss Wörlitz und Gondelfahrt

- 6. September: Die Tagung „Placing China at the Courts of Europe 1700–1800“ wurde bei der Exkursion nach Oranienbaum durch ein Drehteam des MDR begleitet; Bericht bei Sachsen-Anhalt heute

- 9. September Pressegespräch zwischen Uta Baier (MZ) und Michael Keller/Leiter der Abteilung Gärten und Gewässer zum Thema „Klimawandel in historischen Gärten“

- 11. September: Vorstellung des Kinderbuches „Die verrückteste Schule des 18. Jahrhunderts“ im Schloss Luisium; Teilnahme der Journalistin Heidi Thiemann (MZ) und des Journalisten Nils Sänger (Radio, MDR Sachsen-Anhalt)

WEITERE ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAME TERMINE

Die Stabsstelle vertritt die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz zu verschiedenen Anlässen bei Stadtfesten, Aktionstagen oder Messen, um auf das Gartenreich aufmerksam zu machen und um Präsenz in der Region zu zeigen.

Stand auf der Anhalt Meile beim Stadtfest Dessau © KsDW, Sarah Reinhardt

Stand beim Tulpenfest Potsdam © KsDW, Sarah Reinhardt

- 20. und 21. April: Die KsDW übernahm beim Tulpenfest Potsdam den Informationsstand der Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt e. V., da diese zu dem Zeitpunkt bei der Landsesgartenschau vertreten waren. Durch den starken Besucherverkehr wurde außergewöhnlich viel Infomaterial verteilt.
- 1. und 2. Juni: Die KsDW beteiligte sich zusammen mit der Gartenreich Dessau-Wörlitz Touristinformation an der Welterbemeile bei den Königstagen in Quedlinburg, die auf Initiative der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt (IMG) im Rahmen des Projektes „6 STAUNENSWERTE“ entstand.
- 8. Juni: Fest der Anhaltischen Gemäldegalerie im Georgium. Die Gäste wurden in die Welt der barocken Spiele eingeführt und konnten sich über das Gartenreich informieren. Mit einer Buttonmaschine wurden Anstecker mit Gartenreich-Motiven gebastelt.
- 6. und 7. Juli: Mitarbeiterinnen der Stiftung waren bei der Anhalt-Meile des Dessauer Stadtfestes präsent. Angeboten wurden auch hier zwei barocke Spiele sowie ausführliches Infomaterial zum Gartenreich und Kooperationspartnern. Zusätzlich konnten Besucherinnen und Besucher an einem Gewinnspiel teilnehmen.

DREHARBEITEN

Die Schlösser und Gärten des Gartenreichs sind ein attraktiver Ort für Filmaufnahmen. Sowohl im Rahmen von Dokumentationen als auch für Marketingzwecke finden regelmäßig Dreharbeiten statt. Filmaufnahmen, aber auch professionelle Fotoarbeiten bilden ein wichtiges Instrument bei der Bewerbung des Gartenreichs.

Folgende Projekte wurden im Berichtszeitraum von der Stabsstelle ermöglicht und begleitet:

- 8. März: Imagefilm der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn
  Die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH führte im Rahmen der Imagefilmerstellung Dreharbeiten im Wörlitzer Park durch.
  Die Erstausstrahlung war für August 2024 geplant.

- 13. Mai: „Play it again Sam! Auf der Suche nach Wiederholung in der Musik“ (arte/ZDF)
  Die Produktion der freien Regisseurin Ann-Kathrin Peitz und der EuroArts Music International GmbH für arte/ZDF soll eine Streifzug durch die europäische Musikgeschichte darstellen, auf der Suche nach Phänomenen der Repetition. Gedreht wurde auf der Amtsfähre im Wörlitzer Park.
  Die Ausstrahlung soll Anfang 2025 erfolgen.

- 13. Mai: „Leben im Bugatti-Step“
  Das Filmprojekt der freien Regisseurin Ann-Kathrin Peitz portraitiert Musiker und Musik der Tschechischen Avantgarde zwischen den Kriegen. Gedreht wurde im Theater auf der Insel „Stein“.

Dreharbeiten auf der Amtsfähre und Insel „Stein“ © KsDW, Sarah Reinhardt

- 25. Mai: „Die Elbe von oben" (arte)
  Die doc.sation GmbH produzierte eine vierteiligen Doku-Serie, welche die Elbe in ihrer Umgebung zeigt und Geschichten der Menschen erzählt, die an, mit und auf dem großen Strom leben, arbeiten und forschen. Es fanden Drohnenaufnahmen im Wörlitzer Park statt.
  Die Veröffentlichung erfolgte im Herbst 2024.

- 18. Juni: „Lieblingsorte“ (Sachsen-Fernsehen)
  Die Stadtmarketinggesellschaft Dessau Roßlau mbH vermittelte einen Dreh mit der Fernsehen in Sachsen GmbH, in dem der Wörlitzer Park als Ausflugsort beworben werden sollte. Gezeigt wurden Aufnahmen vom Park sowie eine Gondelfahrt.
  Ausgestrahlt wurde der Beitrag am 4. Juli 2024 um 20:45 Uhr.

- 13. bis 26. Juli: 360°-Imagefilm Sachsen-Anhalt
  Im Auftrag der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt wurde ein Virtual-Reality-Imagefilm zur Imagekampage #moderndenken erstellt. In diesem Rahmen werden auch die UNESCO-Welterbestätten ausschnittsweise präsentiert. Im Gartenreich wurden die Dreharbeiten im Wörlitzer Park sowie Innenaufnahmen in den Festsälen der Schlösser Wörlitz und Mosigkau durchgeführt. Erstausstrahlung: zum Sachsen-Anhalt-Tag 2024

- 1. August: „Sachsen-Anhalt heute“ (MDR) .....
  Die Journalistin Anja Nititzki produzierte eine Serie zu den „Bergen“ des Landes. Sie begleitete Konstantin Gerds/Abteilung Gärten und Gewässer im Rahmen seiner Führung zum Drehberg bei Vockerode.
  Die Ausstrahlung erfolgte am 16. August 2024 um 19 Uhr.

  26. August: „Echt schön. Sachsen-Anhalt“
  Gedreht wurde für Werbefilme für die touristische Dachkampagne des Landes in den Wörlitzer Anlagen im Schlosspark Oranienbaum und im Haus der Fürstin.
  Ausgestrahlt werden die Filme auf den Social Media Kanälen des Landes und auf der Internetseite www.echtschoensachsenanhalt.de .

SONSTIGE MAßNAHMEN

Neben den Presseterminen wurden die Medien durch zahlreiche Pressemeldungen über die Arbeit der KsDW sowie anstehende Veranstaltungen informiert. Allein die Ankündigung der Themenführungen „Donnerstags im Gartenreich“ und „Große Kunst in kleinen Happen“ belief sich auf Grund der Anzahl der Veranstaltungen auf 53 Presseinformationen.

Zusätzlich wurden vier Gartenreichbriefe (Newsletter) versandt, in denen jede Abteilung mindestens einen detaillierteren Bericht zu einem aktuellen Projekt zuarbeitete. In der Rubrik „Kurz und Knapp“ werden kleinere Themen behandelt.

Um die Veranstaltungen der KsDW möglichst weitreichend zu bewerben, wurden Anzeigen in verschiedenen Medien geschaltet. Im Amtsblatt der Stadt Dessau-Roßlau wird seit 2023 jeden Monat über Neuigkeiten aus dem Gartenreich berichtet.

3.5 Werbung und Besucherservice

BARRIEREFREIHEIT / „REISEN FÜR ALLE“ IM GARTENREICH DESSAU-WÖRLITZ

Mit dem bundesweiten Projekt „Reisen für Alle“ ist es erstmals möglich, die Infrastruktur einer Einrichtung nach bundesweit einheitlich verlässlichen Kriterien zu überprüfen und im Ergebnis durch den Projektträger zertifizieren zu lassen.

Die Erhebungen in den Gärten und Parks des Gartenreichs Dessau-Wörlitz fanden 2021 im Wörlitzer Park, Schloss und Schlosspark Oranienbaum, Schloss und Schlosspark Mosigkau, Schloss und Park Luisium und der Gartenreich-Information Wörlitz statt und wurden im Winter 2024 neu beauftragt.

Auch das Haus der Fürstin steht Besucherinnen und Besuchern mit eingeschränkter Mobilität seit seiner Eröffnung im August 2023 als erstes Gebäude des Gartenreichs auf allen Ebenen zur Verfügung. Seit März 2024 ist es ebenfalls im Rahmen des Projektes zertifiziert.

PARKPLÄNE ORANIENBAUM UND WÖRLITZ

Zur Information und Orientierung der Besucherinnen und Besucher wurde 2023 eine neue Übersichtskarte für den Schlosspark Oranienbaum erarbeitet, die den Besucherinnen und Besuchern ab der Saison 2024 zur Verfügung stand.

Daran schloss sich die Überarbeitung des Plans für den Wörlitzer Park an, der im Juni 2024 fertiggestellt war. Sobald die Parkpläne der Tourist-Information abverkauft sind, wird der neue Parkplan kostenfrei verteilt.

Die Karten enthalten die Hauptgebäude, einzelne Teile der Anlagen, verschiedene Denkmäler und Skulpturen sowie Parkplätze, Fahrradständer, WC-Anlagen und die Gartenreich-Läden. An den Seiten der Pläne stehen allgemeine Informationen zur Geschichte der Parks. Auf der Rückseite der Faltflyer befindet sich eine Übersichtskarte des gesamten Gartenreichs.

SOCIAL MEDIA

Auf den Social-Media-Kanälen der KsDW auf Instagram (1.909 Follower; Stand Dezember 2024) und Facebook (4.219 Follower; Stand Dezember 2024) wird durchschnittlich drei Mal pro Woche über das Gartenreich berichtet. Dabei werden aktuelle Maßnahmen oder anstehende Veranstaltungen aufgegriffen. Besonders über die Schließzeit im Winter werden Hintergrundinformationen wie beispielsweise kunsthistorische Bezüge vermittelt.

Damit die Social-Media-Profile weiterhin aktuell und relevant bleiben und jüngere Zielgruppen erreichen, ist die Produktion von Videos (Reels) als Ergänzung zum bisherigen Vorgehen unverzichtbar. Allerdings erfordert diese Form einen wesentlich höheren Zeitaufwand. Daher war es notwendig, den Bereich Social Media als eigenes Arbeitsfeld innerhalb der Stabsstelle zu begreifen und mit der entsprechenden Arbeitszeit zu versehen. Seit Juli 2024 ist u. a. die Betreuung der Social-Media-Kanäle ein Aufgabenfeld innerhalb einer Sachbearbeiterstelle.

VIDEOCLIPS

Es sollen fünf hochwertige Videoclips entstehen, die es Interessierten ermöglichen, in Zeiten etwaiger Einschränkungen wie durch eine Pandemie oder andere Hinderungsgründe das Gartenreich Dessau-Wörlitz und seine Kunstschätze digital zu erleben. Darüber hinaus sollen die Videoclips als Teaser fungieren, um potentielle Gäste zu Hause oder an anderen Orten wie bspw. touristischen Messen neugierig zu machen und für einen Besuch im Gartenreich zu begeistern. Die Clips werden über die Homepage sowie die sozialen Netzwerke zur Verfügung gestellt. Auch ist die Eröffnung eines eigenen YouTube-Kanals geplant.

Produziert werden Videoclips für die Schlösser und Gärten Wörlitz, Oranienbaum, Luisium und Mosigkau sowie über das gesamte Gartenreich als Kulturlandschaft. Die Videoclips werden einen erzählend-werbenden Charakter aufweisen und zeichnen sich insbesondere durch

eine überaus hohe künstlerische Qualität aus. Sie sollen nicht nur inhaltlich durch Text, Sprache und Motivik überzeugen, sondern auch visuell durch ihre filmische Bild- und Formensprache den hohen Rang des UNESCO-Welterbestatus des Gartenreiches würdigen und vermitteln. Gefördert wird das Projekt aus dem Corona-Sondervermögen. Für die Umsetzung dieser anspruchsvollen Verbindung von Erzählung, Werbung und würdevoller Ästhetik hat die KsDW Thomas Claus, Medienproduktion Berlin, beauftragt. Nach ersten ausführlichen Auftaktgesprächen und Vorortbesichtigungen wurden die wichtigsten Filmmotive für die Wörlitzer Anlagen, den Schlosspark Oranienbaum sowie den Landschaftsgarten Luisium festgelegt. Parallel dazu wurden Ausnahmegenehmigungen für Drohnenflüge bei den Unteren Naturschutzbehörden beantragt und die entsprechenden Modalitäten geklärt. 2024 konnten an drei Tagen Außen- und Drohnenaufnahmen in Wörlitz, Oranienbaum und Luisium durchgeführt werden. Leider mussten bereits angesetzte Drehtermine wegen ungünstiger Witterungsbedingungen wie Sturm und Starkregen und krankheitsbedingten Personalausfällen abgesagt werden. Eine Projektverlängerung wurde beantragt.

MUSEUMSSHOP-ARTIKEL FÜR DAS GARTENREICH

Ein kleines, preislich breit gefächertes Sortiment an Museumsshop-Artikeln wurde entwickelt und beauftragt – teils durch die KsDW, teils durch die Welterbezentrum Gartenreich Dessau-Wörlitz gGmbH. Seit Frühsommer 2024 werden in den Shops Portfoliomappen, Notizbücher und -blöcke, Bleistifte und Glasuntersetzer (Verkaufspreise zwischen 1 und 15 €) zum Verkauf angeboten.

Ein Kooperationsvertrag mit muse-store e. K. (Inhaber Jörg Klambt) wurde erarbeitet. Das Unternehmen zeichnet auch für die Museumsshops des Bauhauses und des Museums Barberini verantwortlich. Es wird zukünftig auf eigene Rechnung, aber in enger Abstimmung mit der KsDW und der Welterbezentrum Gartenreich Dessau-Wörlitz gGmbH Artikel für die Läden entwickeln. Für die verkauften Artikel wird die KsDW eine Provision erhalten.

Laden der Touristinformation in Wörlitz © KsDW, Lars Reimann

4. Sammlungen und Restaurierung

4.1 Neuerwerbungen

ANKAUF EINES ENSEMBLES VON ACHT KLASSIZISTISCHEN SILBEROBJEKTEN AUS DEM BESITZ DER CHRISTIANE AMALIE VON ANHALT-DESSAU (1774–1846)

Im Kunsthandel wurde ein Ensemble von acht klassizistischen Silberobjekten aus dem persönlichen Besitz der Schwiegertochter des Fürsten Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau erworben. Die Objekte entstanden um 1800 und wurden in späteren Jahren zu verschiedenen Anlässen (Geburt, Heirat) ihrer Kinder oder Enkel mit Jahreszahlen und Initialen versehen. Derart personalisiertes Kunsthandwerk verblieb nach der Fürstenabfindung in Familienbesitz. Später wurde es innerhalb der Familie weitergereicht oder gelegentlich veräußert. Damit fehlen vergleichbare Objekte in den Dauerausstellungen. Das seltene Silberensemble steht für die hohe Tafel- und Geschenkkultur am Dessauer Hof und bietet viel Anregung für die Forschung, etwa zu kunsthandwerklichen Entwürfen Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorffs oder zu Dessauer Gold- und Silberschmieden.

Der Ankauf wurde am 14. März 2024 im Schloss Wörlitz von Staatssekretär Dr. Sebastian Putz der Öffentlichkeit präsentiert. Seitdem wird das Silber im Obergeschoss des Wörlitzer Schlosses gezeigt. Dort belebt es die Dauerausstellung und bietet die Möglichkeit bieten, über hochwertige kunsthandwerkliche Objekte einen Einstieg in die Zeit des Enkels und Nachfolgers des Fürsten Franz zu vermitteln.

Ensemble musealen Silbers aus dem Besitz der Christiane Amalie von Anhalt-Dessau © KsDW, Peter Dafinger

PRÄSENZBIBLIOTHEK UND BILDARCHIV

Für die Bibliothek der KsDW konnten im Berichtszeitraum eine Reihe neuerer Publikationen bzw. Neuerscheinungen erworben werden. Für das Bildarchiv wurden zwei historische Postkarten angekauft. Außerdem wurde ein professioneller Buchscanner für die Bibliothek erworben.

4.2 Kunstgutreinigung

Unter Mitarbeit externer Restauratorinnen und Restauratoren werden seit September 2022 jährlich in einem der fünf historischen Schlösser und den historischen Kleinarchitekturen der Stiftung fachgerechte Pflegemaßnahmen aller Objekte und der Raumhülle durchgeführt. Im Turnus von fünf Jahren kann so das Kunstgut in allen größeren Objekten der Stiftung behutsam gereinigt werden. Im April 2024 erfolgte eine Kunstgutreinigung im Luisium sowie im Floratempel.

4.3 Leihverkehr

Die KsDW entlieh im Jahr 2024 folgende Kunstwerke aus ihren Beständen für Sonderausstellungen:

- Gerrit van Honthorst, Wilhelm II. von Oranien und drei seiner jüngeren Geschwister, Inv.-Nr. I-719, Anhaltische Gemäldegalerie Dessau, Ausstellung „Kindsköpfe“ (01.09.–01.12.2024)

- Anthonis van Dyck, Bildnis Wilhelm II. von Nassau-Oranien, Inv.-Nr. Mos-13, Anhaltische Gemäldegalerie Dessau, Ausstellung „Kindsköpfe“ (01.09.– 01.12.2024)

- Christoph Friedrich Reinhold Lisiewsky, Bildnis Albert von Anhalt-Dessau, Inv.-Nr. M 15/2006, Anhaltische Gemäldegalerie Dessau, Ausstellung „Kindsköpfe“ (01.09.–01.12.2024)

- Franz Woltreck, Büste des Carl Wilhelm Kolbe, Inv.-Nr. II-707, Museum für Stadtgeschichte Dessau, Ausstellung „Stammmutter aller guten Schulen – das Dessauer Philanthropin – Wahrnehmung, Wirkung, Wirklichkeit“ (26.09.2024–15.01.2025)

- Amphorenvase von Josiah Wedgwood, Inv-Nr. II-366, Deutsches Historisches Museum, Berlin, Ausstellung „Was ist Aufklärung? Fragen an das 18. Jahrhundert“ (18.10.2024–06.04.2025)

- Jacopo de’ Barbari, Bildnis des Kardinal Albrecht von Magdeburg, Inv.-Nr. I-712, Kunstmuseum Moritzburg Halle/Saale, Ausstellung „Frührenaissance in Mitteldeutschland“ (24.11.2024–02.03.2025)

4.4 Erforschung der Bestände, Konservierung, Restaurierung

PORTRÄT DER FÜRSTIN LOUISE AUS DEM SCHLOSS LUISIUM

Das Porträt der Fürstin Louise von Johann Friedrich August Tischbein von 1797 (I-697) wurde im Atelier der Dresdner Diplom-Restauratorin Evelyn Adler restauriert. Sie konnte den Firnis und sämtliche spätere Übermalungen abnehmen. Die Malschicht wurde konsolidiert und ein 10 cm langer Leinwandriss geschlossen. Das Bild ist nach seiner Restaurierung wieder im Luisium zu sehen.

LÜSTER AUS DEM FESTSAAL DES SCHLOSSES MOSIGKAU

Drei Lüster im Festsaal des Schlosses Mosigkau sind bauzeitlich und damit um 1750 zu datieren. Ihre ungewöhnliche Form und die Erhaltung einer großen Anzahl originaler Prismen sind hervorzuheben. Allerdings wurden die Stücke in der Vergangenheit unsachgemäß restauriert und gereinigt. Das Eisengestell rostet und die Glasprismen hängen z. T. falsch oder schief. Im Rahmen einer umfangreichen kunsthistorischen und kunsttechnologischen Aufnahme der Stücke wurde ihr Zustand bewertet und ein Maßnahmenkonzept für zukünftige Restaurierungsmaßnahmen ausgearbeitet.

„MADONNA MIT BLUMENKRANZ" AUS DEM FESTSAAL DES SCHLOSSES MOSIGKAU

Der Rahmen zu Abraham de Lusts „Madonna mit Blumenkranz" wurde erst 2020 mit finanzieller Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung restauriert. Das Bild selbst wies flächige Malschichtlockerungen, eine sehr verschmutzte Oberfläche und gedunkelte Retuschen auf. In einer Restaurierung durch Diplom-Restauratorin Alexia Stern wurde die Oberfläche gereinigt, die Malschicht gefestigt, ein dünner Firnis aufgetragen und störende Altretuschen korrigiert. Seit Sommer 2024 ist das restaurierte Bild wieder im Festsaal des Schlosses Mosigkau zu sehen.

Einer von drei Lüstern aus dem Festsaal von Schloss Mosigkau, Detail eines Prismas © KsDW, Peter Dafinger

Abraham de Lust, Madonna im Blumenkranz, 2. H. 17 Jh., Schloss Mosigkau © KsDW, Peter Dafinger

MAMORBÜSTEN IM SOMMERSAAL DES GOTISCHEN HAUSES

Anlässlich einer Leihanfrage des Koninklijk Paleis Amsterdam wurde der Zustand von drei Marmorbüsten im Sommersaal des Gotischen Hauses auf ihre Leihfähigkeit überprüft. Es wurden rostende Metallteile und neue Risse in den Sockeln und Büsten aller drei Skulpturen festgestellt. Mit der Entfernung aller Eisenteile und der Konsolidierung der gerissenen Partien wurde nicht nur die Leihfähigkeit sichergestellt, sondern auch ein wichtiger Schritt zur Erhaltung der Objekte unternommen. Die Marmorbüsten werden vom 21. Juni bis 27. Oktober 2025 in der Ausstellung „Artus Quellinus. Master of Living Marble“ (Arbeitstitel) präsentiert.

Francois Dieussart (um 1600 -1661), Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien, II 794 (links) und Wilhelms II. von Nassau-Oranien (rechts) sowie Michael Döbel (1635-1702), Johann Georg II. von Anhalt-Dessau (in der Mitte)
© KsDW, Peter Dafinger

DEPOTENTWICKLUNG IN DER HISTORISCHEN SCHULTHEIß-BRAUEREI DESSAU

Seit 2002 befindet sich das Zentraldepot der KsDW in den Räumen der historischen Schultheiß-Brauerei und belegt dort Räumlichkeiten mit einer Fläche von ca. 1.400 m². Seit der Insolvenz des Trägers (Brauhaus-Verein e.V. Dessau-Roßlau) verfällt dieses für Depotzwecke an sich optimal geeignete Bauwerk.

Das Land Sachsen-Anhalt hat anerkannt, dass die Depotsituation im Land erheblich verbessert werden muss. Dies wurde im Koalitionsvertrag festgeschrieben. Dabei wird ausdrücklich der Standort der Schultheiß-Brauerei in Dessau-Roßlau erwähnt und als prekär beschrieben.

In Folge dieser Entwicklung wurde im Jahr 2023 eine Machbarkeitsstudie erstellt, die aufzeigte, diesen Standort weiter zu entwickeln. Zwischenzeitlich hat es Folgegespräche mit der Stadt Dessau-Roßlau und der Stiftung Bauhaus Dessau gegeben. Allen Beteiligten ist bewusst, dass das vordringlichste Problem die Findung einer Trägerschaft ist. Im Weiteren ist allen Beteiligten klar, dass zwingend Sofortmaßnahmen erfolgen müssen, um die aktuelle Nutzung baulich sicherzustellen. Im Frühjahr 2024 wurde die SALEG (Landesentwicklungsgesellschaft) eingebunden, um ihre Expertise zu nutzen.

Seit Oktober 2024 mietet die KsDW zunächst 300 m² zusätzliche Lagerfläche (Privateigentum, sog. „Neue Hallen“) auf dem Gelände der Schultheiß-Brauerei an, um einige Abstellflächen in den Schlössern der KsDW zu beräumen und das Kunstgutdepot von Museumstechnik (Ausstellungsarchitektur, alte Einzelvitrinen etc.) zu entlasten. Außerdem musste auf dieser neu angemieteten Fläche übergangsweise das Skulpturendepot eingerichtet werden, da das Untergeschoss des derzeitigen Depots in der Alten Brauerei aufgrund baulicher Mängel (z.B. irreparabler Lastenaufzug) evakuiert werden musste.

Schultheiß-Brauerei, Hofseite © KsDW, Robert Hartmann

5. Wissenschaft

5.1 Forschung

FORSCHUNGSPROJEKT „ERBE WAHRNEHMEN. ORANISCHE GEMÄLDE IN ANHALT-DESSAU“

In Kooperation mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Professor Dr. Cecilie Weissert) wurde ein Forschungsprojekt zu den Gemälden der sogenannten „Oranischen Erbschaft“ initiiert. Das Projekt dient der kunsttechnologischen Untersuchung, vertieften wissenschaftlichen Erschließung und digitalen Bereitstellung des heute noch existenten Gemäldebestandes. Darauf aufbauend sollen die sich wandelnden sammlungshistorischen Kontexte und der damit einhergehende Kultur- und Wissenstransfer sowie die Wahrnehmungsgeschichte der Gemälde untersucht werden.

Neben der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau sind auch das Interdisziplinäre Zentrum für die Erforschung der europäischen Aufklärung (Halle) sowie das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt in das Projekt eingebunden.

Der bei der DFG eingereichte Forschungsantrag zum Erbe der Henriette Catharina von Anhalt-Dessau (1637-1708) wurde zunächst abgelehnt, mit verändertem Forschungsdesign im November 2024 aber erneut eingereicht.

5.2 Tagungen

JAHRESTAGUNG DER DESSAU-WÖRLITZ-KOMMISSION: „MEINEN VORFAHREN. ARCHÄOLOGIE UND VOR- UND FRÜHGESCHICHTE IM FRÜHEN LANDSCHAFTSGARTEN“

Die Dessau-Wörlitz-Kommission griff in ihrer Jahrestagung 2024 ein Thema auf, das bisher in der Gartenforschung nicht systematisch und vergleichend in einem europäischen Zusammenhang betrachtet worden ist. Insbesondere fehlte die fachwissenschaftliche Analyse der frühneuzeitlichen Ausgrabungsgeschichte der vor- und frühgeschichtlichen Monumente und Artefakte sowie ihrer Inszenierung in den frühen Landschaftsgärten.

Exkursion in den Wörlitzer Park © KsDW, Nicole Boß

Der Trilith an der Insel Stein © KsDW, Peter Dafinger

Die KsDW war als Kooperationspartnerin an der Tagung beteiligt, die vom 22. bis 24. August 2024 in Wörlitz im Gasthof „Zum Eichenkranz“ stattfand.

Konzeption und Leitung der Tagung lagen bei Prof. Dr. Harald Meller und PD Dr. Michael Niedermeier. Prof. Meller und Dr. Franziska Knoll sprachen zum Thema „Zitate prähistorischer Grabmonumente im Wörlitzer Gartenreich: Archäologischer Befund und landschaftliche Inszenierung“.

INTERNATIONALE FACHTAGUNG „PLACING CHINA AT THE COURTS OF EUROPE 1700–1800“

Die Konferenz, eine Kooperation zwischen der KsDW und dem Kunsthistorischen Institut der Universität Wien (Lehrstuhl Prof. Dr. Lukas Nickel), zielte darauf ab, die Absichten und Gründe für die Einbeziehung chinesisch inspirierter Räume, Strukturen und Entwürfe in Repräsentationsprogramme an europäischen Höfen im 18. Jahrhundert zu untersuchen.

Die Konferenz fand am 5. und 6. September 2024 in Wörlitz im Gasthof „Zum Eichenkranz“ statt und wurde gemeinsam von der Universität Wien und der KsDW ausgerichtet. Die Tagungsergebnisse sollen 2025 in der Schriftenreihe der KsDW publiziert werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten die Schlösser Wörlitz und Oranienbaum
© KsDW, Lars Reimann

ORAL HISTORY ZUR SICHERUNG IMMATERIELLER QUELLEN

Seit Juli 2023 werden nach und nach Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aufgezeichnet. Damit ein möglichst vielfältiges Bild entsteht, werden bewusst Menschen aus allen Arbeitsbereichen der Stiftung befragt, vom ehemaligen Direktor über die langjährige Sekretärin, die Kastellanin bis zum Gärtner. Auch dem Gartenreich verbundene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler kommen zu Wort. Alle werden zu ihren Aufgaben und zu prägenden Erinnerungen interviewt.

In 2024 wurden Interviews mit weiteren Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aufgezeichnet. Es folgt dann die Überarbeitung der Gespräche und gegebenenfalls ein vertiefendes Gespräch. Die Interviews werden zu Dokumentationswecken gesichert und ggf. für Ausstellungs- oder Vermittlungsprojekte genutzt.

5.3 Publikationen

- Anette Froesch: Das Luisium bei Dessau – ein „Tempel der weiblichen Tugend“ als Angebot an ein gelehrtes Netzwerk, in: Die Gartenkunst 2 (2024), S. 349–362.

- Anette Froesch, Silke Wallstein, Marie Geissler: Die verrückteste Schule des 18. Jahrhunderts. Fritz’ und Emilies Abenteuer am Dessauer Philanthropin, Leipzig 2024.

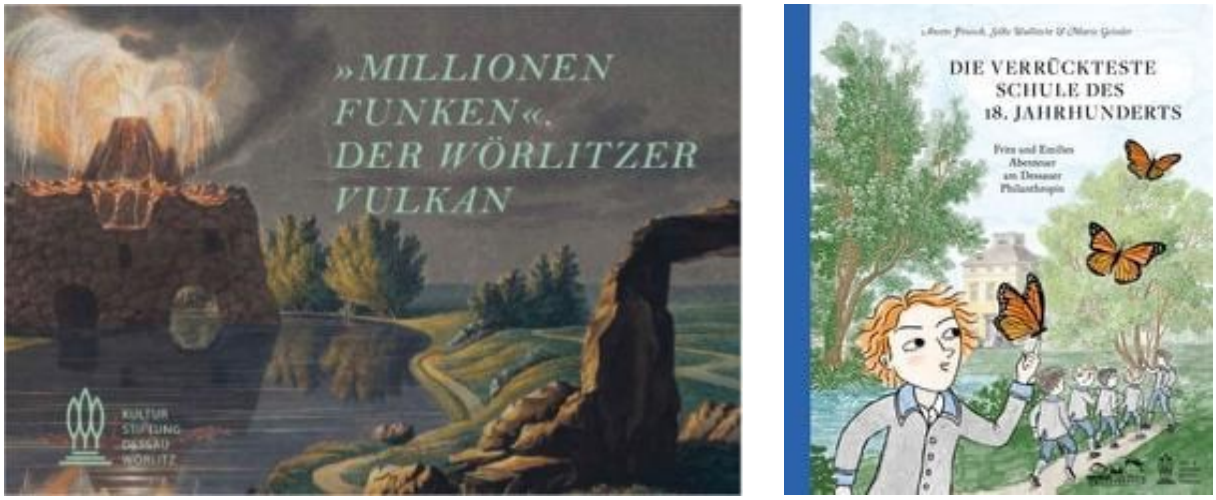
- Keller Michael: Die Wörlitzer Anlagen – Bildmotive, Assoziationen und Deutungen, in: Die Gartenkunst 2 (2024), S. 330–340.

- Jana Kittelmann: Von Liebhabern und Polterkammern. Der Wörlitzer Vesuv im kulturhistorischen Kontext, in: Kulturstiftung Dessau-Wörlitz (Hg.): Millionen Funken. Der Wörlitzer Vulkan, Dessau 2024, S. 10–13.

- Kulturstiftung Dessau-Wörlitz (Hg.): Millionen Funken. Der Wörlitzer Vulkan, Dessau 2024, 26 Seiten.

- Ingo Pfeifer: Das Vorbild Dessau-Wörlitz. Carl August und Leopold Friedrich Franz von Anhalt-Dessau, in: Palmbaum. Literarisches Journal aus Thüringen, (1) 2024, S. 49–52.

- Ingo Pfeifer, Hinrich Rademacher: Planen und Bauen unter Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1758-1817), bearbeitet von Paul Beckus und Vera Henze-Mengelkamp, hg. v. Heinrich Dilly und Christian Freigang (Quellen und Forschungen zur Geschichte Sachsen-Anhalts 28), Halle an der Saale 2023, Rezension, in: Jahrbuch Sachsen und Anhalt, Halle 2024, S. 446-449.



Titel der beiden Publikationen: „Millionen Funken. Der Wörlitzer Vulkan“ und „Die verrückteste Schule des 18. Jahrhunderts“

5.4 Führungen, Vorträge und Exkursionen

Daniel Bartels / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 23.05.: Vortrag beim Fachgruppentreffen der Restauratoren/AG Deutscher Schlösserverwaltungen, Thema: „Das Gotische Haus im Wörlitzer Park. Umgang mit Alt-Bioziden in den Innenräumen“, Veranstalter: KsDW

- 24.05.: Fachführung durch Schloss Oranienbaum im Rahmen der Tagung des Verbands Deutscher Restauratoren „Alles im grünen Bereich? Gift und Gefahrstoffe beim Umgang mit Kulturgut I“

- 18.11.: Vortrag „Die geplante Filialgalerie im Schloss Oranienbaum“ im Rahmen eines Facharbeitskreises im Händel-Haus (Halle/Saale), Veranstalter: Beratungsstelle Bestandserhaltung Sachsen-Anhalt

Christine Brickmann / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 09.05., 27.06., 25.07.: Thematische Führung „Reisen bildet – Fortschritte im 18. Jahrhundert“ im Schloss Wörlitz

Julia Cahnbley / Welterbezentrum und Internationale Agenden

- 17.09.: Englischsprachige Führung von Exkursionsteilnehmenden der Tagung „Visual Narratives of Slavery and Dependency“ durch die Ausstellung „Rückkehr ins Licht. Georg Forster und die Wörlitzer Südsee-Sammlung“, Veranstalter: Bonn Center for Dependency and Slavery Studies, Universität Bonn

Sebastian Doil / Abteilung Gärten und Gewässer

- 12.05.: Thematische Führung „Geschichte des Sieglitzer Waldparks“, Sieglitzer Berg

- 01.06.: Thematische Führung „Botanische Besonderheiten der Gehölze in den Wörlitzer Anlagen“

- 05.06.: Fachführung zur Tagung EuroMAB 2024, Wörlitzer Park

- 08.09.: Thematische Führung „Allerlei Zitrus: Zitruspflanzenpflege in Orangerie und Park Oranienbaum“

Dr. Anette Froesch / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 24.05.: Führung durch das Schloss Luisium für den Facharbeitskreis „Apollonia“

- 12.06.: Führung durch Schloss Wörlitz für die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der 16 Landeslotteriegesellschaften

- 17.06.: Fachführung von Prof. Li-Chiang Lin (Taiwan), Dr. Yu-Chih Lai (Taiwan) und Christer von der Burg durch die Chinesischen Zimmer im Schloss Wörlitz, die chinoisen Räume im Schloss Oranienbaum sowie das Chinesische Haus in Oranienbaum

- 27.06.: Führung mit Gesprächsangebot in Schloss Mosigkau für DIE LINKE (Stadtverband Dessau-Roßlau)

- 29.08.: Führung durch das Haus der Fürstin, Vortrag über den Ankauf Dessauer Silbers und Empfang für das Kuratorium der Gesellschaft der Freunde des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs e. V. in Wörlitz

- 05.09.: Vortrag „*… as if he had been in Beijng all his life*. The Chinese-style Interiors and Gardens of Prince Leopold III Friedrich Franz of Anhalt-Dessau“ im Rahmen der internationalen Fachtagung „Placing China at the Courts of Europe, 1700–1800“ im Eichenkranz in Wörlitz

Konstantin Gerds / Abteilung Gärten und Gewässer

- 09.06.: Thematische Führung „Wasser – ein wichtiges Element im Landschaftsgarten“, Wörlitzer Park

- 01.08.: Thematische Führung „Der Drehberg – ein bedeutender Ort im Dessau-Wörlitzer Gartenreich“

Martin Glinzer / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 25.04.: Thematische Führung: „Mosigkau 2.0: Eine App für die Bilder Galerie“

- 19.05: Thematische Führung zum Internationalen Museumstag „Mosigkau 2.0: Eine App für die Bilder Galerie“

- 26.05.: Thematische Führung „Die Möbel des Gotischen Hauses“

- 04.09.: Englischsprachige Führung durch Schloss Wörlitz im Rahmen der internationalen Fachtagung „Placing China at the Courts of Europe, 1700–1800“

Sebastian Görtz / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 14.04., 13.10.: Thematische Führung „Tierwesen und fantastische Geschöpfe. Eine Spurensuche im Schloss Oranienbaum“

- 23.05., 27.10.: Thematische Führung: „Ein blaues Gewölbe. Das Fliesenprogramm im Sommerspeisesaal von Schloss Oranienbaum“

- 14.08.: Begleitung von Dr. Hanna Klarenbeek durch Schloss Oranienbaum sowie das Chinesische Haus in Oranienbaum

- 05.09.: Englischsprachige Führung durch Schloss Oranienbaum im Rahmen der internationalen Fachtagung „Placing China at the Courts of Europe, 1700–1800“

Robert Hartmann / Abteilung Baudenkmalpflege

- 04.04., 07.07.: Thematische Führung „Die interessantesten Restaurierungsergebnisse im Schloss Wörlitz, vom Souterrain bis zum Belvedere“

- 12.05., 18.08.: Thematische Führung: „Warum das Gotische Haus so unterschiedliche Oberflächen hat – Baugeschichte, Befunde, Entwicklungen“

- 24.05.: Vortrag „Schloss Großkühnau – Umgang mit dem ehemals populären Schweinfurter Grün“, Vortrag im Rahmen der Tagung des Verbands Deutscher Restauratoren „Alles im grünen Bereich? Gift und Gefahrstoffe beim Umgang mit Kulturgut I“

- 30.05., 15.08., 12.09.: Thematische Führung „Schloss Oranienbaum vom Barock zur Moderne – Restaurierung der Raumfassungen“

- 10.08.: Drei Führungen durch das Schloss Großkühnau im Rahmen des Gartenreichfestes

- 14.08.: Begleitung von Dr. Hanna Klarenbeek durch Schloss Oranienbaum sowie das Chinesische Haus in Oranienbaum

- 08.09.: Präsentation des Limesturms zum Tag des offenen Denkmals

Michael Keller / Abteilung Gärten und Gewässer

- 26.02.: Vortrag „Wasser im Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz – Aufgaben der Gartendenkmalpflege“, auf Einladung des Vereins Bürger für das Welterbe Kassel e. V., Kassel (Stadtmuseum)

- 12.03.: Vortrag „Wassermanagement im Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz – Aufgaben der Gartendenkmalpflege“, Beitrag in der Themenreihe „WasserWerte“ auf Einladung der Welterbe-Stadt Augsburg (Welterbe-Infozentrum)

- 04.05.: Thematische Führung „Gärten im Klimawandel. Gewässersanierung und Hochwasserschutz in den Wörlitzer Anlagen“ zum Tag der Städtebauförderung, Wörlitzer Park

- 14.05.: Fachführung zur Informationsreise des 28. Lehrgangs für Verwaltungsführung der Bayerischen Staatskanzlei, Wörlitzer Park

- 25.05.: Fachführung „Gartendenkmalpflege in der Weimarer Republik – Planung des Gartendirektors Hallervorden für Oranienbaum“ für den Kulturverein Oranienbaum e. V., Schlosspark Oranienbaum

- 02.06. Thematische Führung im Rahmen des Aktionstages Rendezvous im Garten „Gartenwelt des Rokoko“

- 18.06.: Fachführung „Gärten im Klimawandel“ für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltbundesamtes Dessau, Wörlitzer Park

- 06.09.: Führung zur Fachtagung „Placing China at the Courts of Europe, 1700–1800“, Schlosspark Oranienbaum/Englisch-chinesischer Garten

- 07.09.: Fachführungen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Amtsfahrt des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege, Wörlitzer Park

- 28.09.: Thematische Führung „Gärten im Klimawandel. Gewässersanierung und Hochwasserschutz in den Wörlitzer Anlagen“ zum bundesweiten Aktionstag „Historische Gärten im Klimawandel“ der AG Deutscher Schlösserverwaltungen, Wörlitzer Park

- 25.10.: Fachführung „Gärten im Klimawandel – Gewässersanierung und Hochwasserschutz in den Wörlitzer Anlagen“ für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Wörlitzer Park

- 29.11.: Vortrag „Aktuelle Herausforderungen der Pflege und des Erhalts historischer Wege und Plätze vor dem Hintergrund der Folgen des Klimawandels“, Gemeinschaftsveranstaltung der Arbeitsgruppen Gartendenkmalpflege und Klimawandel im Landesprojekt Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt e. V. (Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie/Landesmuseum für Vorgeschichte, Halle/Saale)

PD Dr. Jana Kittelmann / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 04.09.: Englischsprachige Führung durch Schloss Wörlitz im Rahmen der internationalen Fachtagung „Placing China at the Courts of Europe, 1700–1800“

- 05.09.: Englischsprachige Führung im Chinesischen Haus und chinesisch-englischen Garten von Oranienbaum im Rahmen der internationalen Fachtagung „Placing China at the Courts of Europe, 1700–1800“

- 29.09.: Führung zu den Blumendarstellungen im Luisium im Rahmen des Tages der offenen Tür

Andreas Mehnert / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 05.09.: Englischsprachige Führung durch Schloss Oranienbaum im Rahmen der internationalen Fachtagung „Placing China at the Courts of Europe, 1700–1800“

- 05.09.: Thematische Führung „Ein Palais für die Fürstin“ im Schloss Mosigkau

- 15.09.: Thematische Führung „Ausgewählte Gemälde im Festsaal“

Theresa Messing / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 29.09.: Familienführung durch das Luisium zum Tag der offenen Tür „Zu Gast bei Louise“

Corinna Meyer/ Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 11.04., 28.04., 29.08.: Thematische Führung „Vom Keller bis zum Dach“ im Luisium
- 04.08.: Thematische Führung „Kupferstiche im Luisium“
- 01.09.: Thematische Führung „Schnörkellos – Das Mobiliar im Luisium“
- 04.10.: Laternenführung durch den Park des Luisiums

Dr. Ingo Pfeifer / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 05.04.: Vortrag „Das Gartenreich als Lernort für den Latein-Unterricht“ auf dem Altphilologenkongress in Wuppertal
- 25.04.: Vortrag „Raubkunst – eine unendliche Geschichte?“ im Luisium
- 31.05.: Museumspädagogische Führung „Antike Götter und Helden im Gartenreich“ in Wörlitz
- 06.06.: Fachführung im Wörlitzer für das tschechische Landwirtschaftsmuseum Gacina
- 11.07.: Fachführung durch die Ausstellung „Das ganze Land ein Garten. Das Gartenreich des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau“ für den Urania „Wilhelm Foerster“ Potsdam e. V.
- 02.09.: Führung durch die Ausstellung „Das ganze Land ein Garten. Das Gartenreich des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau“ für die AG Luther | Bauhaus | Gartenreich
- 05.09.: Englischsprachige Führung durch Schloss Wörlitz im Rahmen der Tagung „Placing China at the Courts of Europe, 1700–1800“
- 23.11.: Führung durch die Forster-Ausstellung in Wörlitz für die Autorin Andrea Wulf

Bettina Schröder-Bornkampf / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 11.02., 18.02.: Thematische Führung „Die Baugeschichte des Hauses der Fürstin“
- 17.03.: Führung durch die Ausstellung „Das ganze Land ein Garten. Das Gartenreich des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau“ zum Frühlingserwachen in Wörlitz
- 13.06.: Führung durch die Ausstellung „Das ganze Land ein Garten. Das Gartenreich des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau“ für die Welterbe-Region

- 15.06.: Fachführung durch Schloss und Schlossgarten in Wörlitz für das Historische Seminar der Universität Bayreuth

- 17.06.: Fachführung für Prof. Li-Chiang Lin (Taiwan), Dr. Yu-Chih Lai (Taiwan) und Christer von der Burg durch die Chinesischen Zimmer im Schloss Wörlitz, die chinoisen Räume im Schloss Oranienbaum sowie das Chinesische Haus in Oranienbaum

- 11.07.: Fachführung durch die Ausstellung „Das ganze Land ein Garten. Das Gartenreich des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau“ für den Urania „Wilhelm Foerster“ Potsdam e. V.

- 21.07.: Thematische Führung „Louise und das Haus der Fürstin“ im Haus der Fürstin

- 14.08.: Begleitung von Dr. Hanna Klarenbeek durch Schloss Oranienbaum sowie das Chinesische Haus in Oranienbaum

Dr. Alexander Röstel / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 14.08.: Begleitung von Dr. Hanna Klarenbeek durch Schloss Oranienbaum sowie das Chinesische Haus in Oranienbaum

- 05.09.: Englischsprachige Führung durch Schloss Oranienbaum im Rahmen der internationalen Fachtagung „Placing China at the Courts of Europe, 1700–1800“

- 15.09.: Englischsprachige Führung durch Schloss Wörlitz für Botschafter verschiedener Nationen

Silke Wallstein / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 18.04.: Lesung einiger Texte von Friedrich von Matthisson im Haus der Fürstin (mit Andreas Hillger, Kooperation mit Stadt Dessau im Rahmen der Reihe „Pflanzschule der Menschheit“)

- 25.04.: Vortrag und Führung für Heranwachsende im Rahmen des Girls-and-Boys-Day

- 31.05.: Lesung aus Johann Gottlieb Schummels „Fritzens Reise nach Dessau“ im Haus der Fürstin (mit Andreas Hillger, Kooperation mit Stadt Dessau im Rahmen der Reihe „Pflanzschule der Menschheit“)

- 06.06., 13.06., 11.07.: Theatrale Führung „Gärtnerin aus Liebe“ durch das Gotische Haus

- 21.08.: Vortrag „Angebote der Museumspädagogik für Multiplikatoren“, Eichenkranz Wörlitz (in Kooperation mit der „Gesellschaft der Freunde des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs e. V.“)

- 11.09., 01.12.: Lesungen aus dem Kinderbuch „Die verrückteste Schule des 18. Jahrhunderts. Fritz’ und Emilies Abenteuer am Dessauer Philanthropin“ im Luisium

- 19.09.: Multiplikatorenfortbildung für UNESCO-Welterbeschulen

- 29.11.: Szenisch-musikalische Lesung zu Emilie Basedow im Georgium Dessau (im Rahmen der Tagung 250 Jahre Philanthopinum, Stadt Dessau-Roßlau)

Linda Wenzel / Abteilung Baudenkmalpflege

- 20.06.: Thematische Führung „Von der Wurzelhütte zum Borkenhäuschen – über die Entstehung einer Gartenarchitektur aus vergänglichen Naturmaterialien“

- 08.08.: Thematische Führung „Insel Stein und Grotte der Egeria – Einblicke in die Sanierung des Ensembles“

Ute Winkelmann / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 03.04., 24.08.: Thematische Führung „Spannendes aus dem Archiv des Hochadeligen Fräuleinstiftes Mosigkau“

Maria Zielke / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 24.05.: Fachführung durch Schloss Oranienbaum im Rahmen der Tagung „Alles im grünen Bereich? Gift und Gefahrstoffe beim Umgang mit Kulturgut I“

- 27.09.: Vortrag „Beobachtungen zur Maltechnik Christoph Friedrich Reinhold Lisiewskys im Spiegel der Arbeitsweise seiner Schwester Anna Dorothea“ im Rahmen des Symposiums „Anna Dorothea Therbusch im Kontext“, Veranstalter: Gemäldegalerie Berlin

6. Forstwirtschaft

Die KsDW betreut auch etwa 4.700 ha Wald. Die Flächen wurden ihr ab 2004 schrittweise von der Landesregierung Sachsen-Anhalts aus dem Alteigentum der Joachim-Ernst-Stiftung sowie der Theaterstiftung zur Bewirtschaftung übertragen. Seither zählt sie zu den größten Waldbesitzern in Sachsen-Anhalt, die ihren Forst auch selbst bewirtschaften.

Die KsDW versteht den Wald – abgesehen von der lebenswichtigen Bedeutung für Klima, Fauna, Flora und den Menschen – als Teil der kulturellen Identität. Deutschlandweit ist der Auenwald der KsDW schon jetzt das größte zusammenhängende Waldgebiet an der Elbe. In seiner Artenvielfalt und landschaftlichen Schönheit darf er als Kleinod der Forstwirtschaft in Sachsen-Anhalt gelten. Der KsDW ist es wichtig, den Bestand zu sichern und zeitgemäß zu nutzen. Dabei wird langfristig angestrebt, die historische Infra- und Waldstruktur des Gartenreichs wiederherzustellen.

6.1 Waldpflege und Holzeinschlag

Durch die im Januar 2024 eingetretene Hochwassersituation konnten die geplanten und durch die Unteren Naturschutzbehörden bereits genehmigten Pflege- und Verjüngungsmaßnahmen in den Auenwaldbereichen der Waldteile Wörlitz, Vockerode, Waldersee und Salegaster Aue nicht durchgeführt werden.

Auftürmende Eismassen zum Hochwasser Januar © KsDW, Stephan Behrens

Ende Januar 2024 waren immer noch weite Teile der Waldbestände nicht befahrbar, da das Wasser nur sehr langsam aus den Flächen zurückfloss. Gleichzeitig stiegen die Grundwasserstände wieder an und es gab langhaltende Niederschläge.

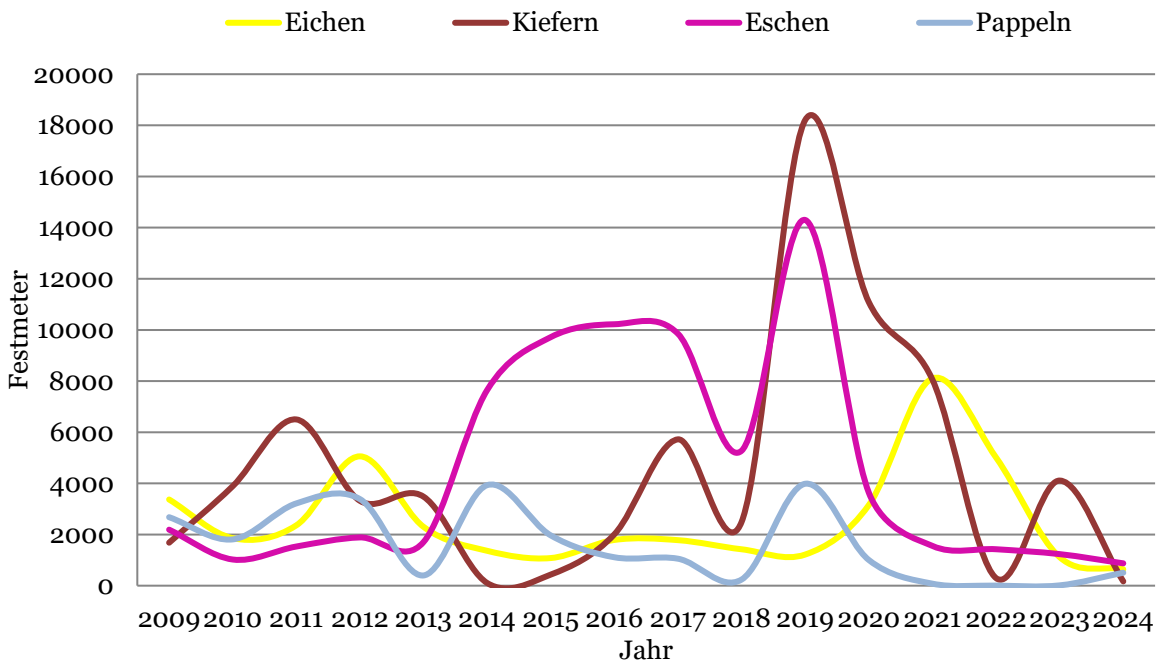
Nach erneuten Abstimmungen mit den drei beteiligten Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise Wittenberg, Anhalt-Bitterfeld sowie der Stadt Dessau-Roßlau im Sommer 2024 wurden für die Saison 2024/2025 über 65 ha Altdurchforstungen und fast 30 ha Jungdurchforstungen als geplante Pflegeflächen angezeigt.

Zur Vorbereitung notwendiger Verjüngungsmaßnahmen haben auf 8,3 ha Femelhiebe stattgefunden. Weiterhin wurden zwei Pappelbestände durch Kahlhieb in Hartholzauenwald umgewandelt.

Im Bereich der Biberfreianlage der Biosphärenreservatsverwaltung wurde 2024 eine umfangreiche Verkehrssicherungsmaßnahme durch Stehendentnahme von abgängigen Pappeln gemeinsam mit der Biosphärenreservatsverwaltung durchgeführt.

In den Eichenbeständen wurden fast ausschließlich Sturmschäden beseitigt oder entsprechende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchgeführt. Die eingeschlagene Menge Eichenholz war deshalb mit 642 Festmeter (fm) eher gering.

Das gleiche galt für die zweite wichtige Baumart der Hartholzaue, die Esche. Auch hier war der Einschlag mit 873 fm deutlich geringer als in der Vergangenheit.



Darstellung der jährlichen Hiebmengen (in Festmeter) der wirtschaftlich wichtigsten Baumarten des Forstbetriebes der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz

Die Kiefernbestände in allen Waldteilen ließen aufgrund der vorangegangenen Sanitärhiebe und dem verringerten Dürrestress kaum noch Absterbeerscheinungen erkennen. Die Holzeinschlagsmenge war mit 167 fm stark verringert. Insgesamt wurden in 2024 nur 2.239 fm Holz eingeschlagen.

VERKEHRSSICHERUNGEN

Es wurden über 166 Bäume im Rahmen der erforderlichen Verkehrssicherung gefällt und 88 Bäume unter Zuhilfenahme einer Hebebühne so verschnitten, dass sie wieder verkehrssicher waren.

Damit ging die Intensität der notwendigen Maßnahmen deutlich zurück, was in der Vielzahl der Eingriffe vergangener Jahre begründet liegt.

6.2 Verjüngung des Waldes

Hauptaufgabe der kommenden Jahre ist die Verjüngung der geschädigten Waldbestände. Hierzu zählen die Einleitung der natürlichen Verjüngung, künstliche Verjüngung durch Pflanzung auf entstandenen Freiflächen, aber auch unter einem verbliebenen Schirm.

In 2024 konnten 31,5 ha durch die Wiederaufforstung verjüngt werden. Dabei wurden 141.941 Eichen, 17.150 Flatterulmen, 475 Winterlinden, 5.149 Hainbuchen, 2.250 Roterlen, 3.726 Vogelkirschen, 1,728 Esskastanien, 850 Wildobstbäume und 20.000 Kiefern gepflanzt.

Der überwiegende Teil wurde dabei von beauftragten Unternehmen gepflanzt. Die eigenen Mitarbeiter pflanzten 26.439 Bäume. Weiterhin wurde durch Flächenvorbereitung auf ca. 5 ha mit eigener Technik in vielen Bereichen des Waldteils Oranienbaum die natürliche Verjüngung der Kiefer eingeleitet. Die Ergebnisse der letzten 2 Jahre geben uns hier Hoffnung auf Erfolg. Aufgrund des Hochwassers im Januar konnten nur 9,68 ha aktiver Verjüngung innerhalb der FFH-Gebiete eingebracht werden. Durch diesen Umstand wurden die möglichen Kapazitäten in die stark geschädigten terrestrischen Kiefernbereiche des Forstbetriebes gelenkt. Insgesamt wurde dennoch eine Fläche von ca. 36,2 ha an geschädigtem Wald in 2024 verjüngt und es wurden ca. 200.000 Bäume aktiv eingebracht.

ZAUNABBAU

Von den zum Schutz der Kulturen nach dem Hochwasserschaden errichteten Zäunen konnten 23.957 laufende Meter abgebaut werden. Dies war möglich, da die Pflanzen eine entsprechende Wachstumshöhe erreicht hatten, welche für das verbeißende Schalenwild nicht mehr zu erreichen ist und damit keine Gefahr mehr für die Bäume besteht.

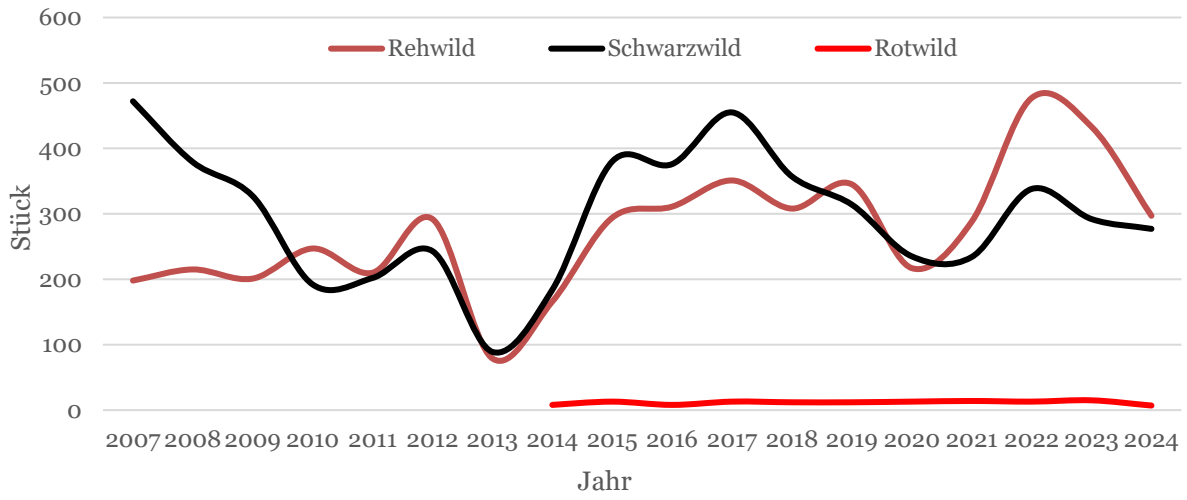
6.3 Waldschutz

JAGD

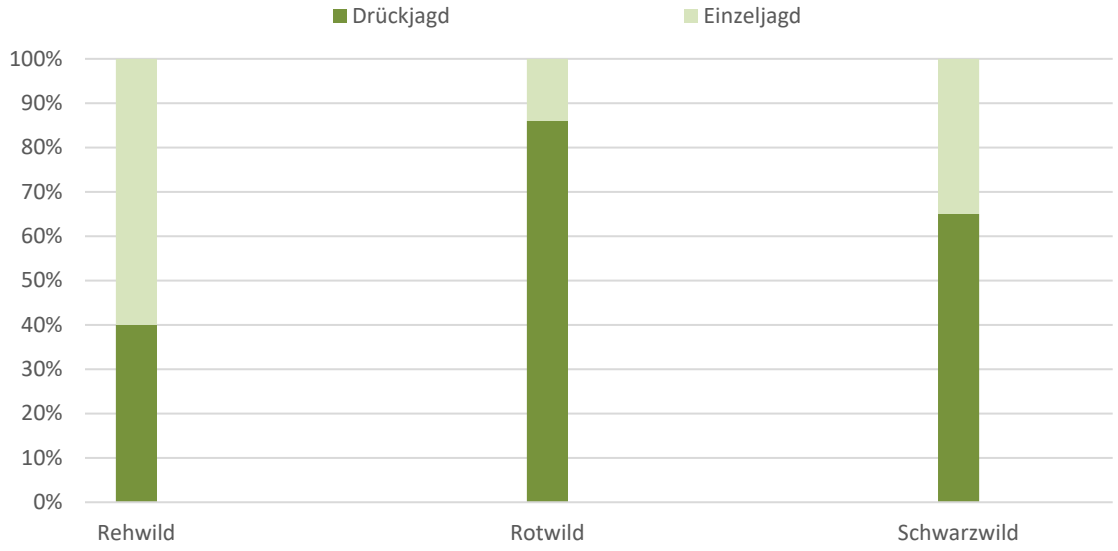
Die derzeitige Größe der Eigenjagdbezirke der KSDW beträgt 4.735 ha. Hierbei wird das Referat Waldbewirtschaftung durch 52 feste Begehungsscheininhaber unterstützt, welche überwiegend aus der näheren Umgebung stammen.

Der Anteil des Rehwildes am Gesamtergebnis war auch in 2024 höher als der des Schwarzwildes. Insgesamt konnten 297 Rehe, 277 Stück Schwarzwild und 7 Stück Rotwild erlegt werden. Damit kamen 581 Stück Schalenwild zur Strecke.

Die erneute Verringerung des Abschussergebnisses ist durch die weiter sinkenden Wildstände zu erklären. Dieses ist auch an nur noch geringem Verbiss junger Bäume aus natürlicher Verjüngung zu erkennen. Die Anstrengung der gesamten Jägerschaft führen zu dieser positiven Entwicklung für die künftige Verjüngung des geschädigten Waldes.



Darstellung der jährlichen Streckenergebnisse je Wildart



Darstellung der Anteile erlegten Wildes je Jagdart

Die Drückjagden waren weiterhin die wirksamste Form der Bejagung der Wildbestände. Deren Streckenanteile waren insbesondere beim Rotwild und Schwarzwild beachtlich.

Die Strecke der Waschbären war mit 79 Stück rückläufig zu 2023. Das entsprach den Ergebnissen im Umfeld des Gartenreichs, da sich offensichtlich die Population dieser invasiven Art verringert hatte. Gründe können Krankheiten und die gute Bejagung der vergangenen Jahre sein.

6.4 Friedwald

Der Friedwald des KsDW hat sich seit seiner Eröffnung im September 2008 zur wichtigsten Einnahmequelle für den Forstbetrieb der KsDW entwickelt.

Zur weiteren Verbesserung der Attraktivität des Angebotes im Friedwald wurden Ende 2024 zehn weitere Holzbänke aufgestellt, welche zum Verweilen einladen sollen.

Ebenso wurde im Frühjahr der neue Verkaufsbereich Nr. 8 eröffnet, wodurch Interessenten eine noch größere Auswahl an besonderen Bäumen für eine individuelle Bestattung in der Natur haben.

Eine von zehn neuen Holzbänken im Friedwald © KsDW, Stephan Behrens

7. Weitere Projekte

7.1 IT

WEITERENTWICKLUNG DER IT-INFRASTRUKTUR IN DEN LIEGEN-SCHAFTEN

Dank der Aufstockung des Budgets für das Referat IT & TK konnten in 2024 viele länger geplante Projekte umgesetzt werden. Neben zwei weiteren Mitarbeitern wurde auch die Kommunikation mit der IT-Abteilung intern sowie extern ausgebaut.

IT-MANAGEMENT UND TICKET-SYSTEM (SUPPORT)

Seit Mai 2024 befindet sich ein Management-System inklusive eines Ticket-Systems in der Implementierungsphase. Dabei wird auf die Lösung der Firma Baramundi gesetzt. Diese Software ist bereits in einigen Einrichtungen der Stadt Dessau-Roßlau im Einsatz. Mithilfe dieses Systems ist es den Mitarbeitern der IT möglich, auf alle Informationen der IT-Systeme im Gartenreich zuzugreifen und diese zu verwalten. Es dient als zentrale Stelle für Software-Rollouts, Patch- und Updateverwaltung, Inventarisierung sowie Datenerfassung. Des Weiteren ist es dank einer Remoteunterstützung möglich, auf das System der Mitarbeitenden zuzugreifen – deren Einverständnis vorausgesetzt.

Dank eines IT-Ticket-Systems, welches ebenfalls über der Firma Baramundi bezogen wird, können die Mitarbeiter bei IT-Problemen Tickets per Mail oder Formular erstellen. Der Administrator weist die Tickets den Verantwortlichen IT-Mitarbeitern zu, die sich dann um die Problemstellung kümmern. Das Ticketsystem ist transparent gestaltet. Den Mitarbeitenden ist es möglich, Einblick in den aktuellen Status des jeweiligen Tickets zu erlangen.

Seit September 2024 können die Mitarbeiter der IT das Management-System vollständig nutzen. Das Ticket-System wurde ebenfalls im September 2024 live geschaltet. Die Mitarbeiter erhielten eine Eiweisung in die Bedienbarkeit des Systems durch die IT-Abteilung der KsDW.

AUSBAU DER IT-INFRASTRUKTUR

Liegenschaft Großkühnau

Um die IT-Infrastruktur weiter ausbauen zu können, werden bessere Internetleitungen benötigt. Hierfür wurde für das Schloss Großkühnau der örtliche Internetprovider DATEL angefragt, ob ein Glasfaseranschluss möglich sei. Derzeit ist die Liegenschaft mit einer Kupferleitung und 50 Mbit Bandbreite vernetzt. Ziel ist es, eine synchrone Bandbreite bis zu 1 Gbit zu erhalten. Dies ist nötig, um einen weiteren zentralen IT-Knotenpunkt zu schaffen. Mit zwei Hauptstellen (Serverraum jeweils in Wörlitz und in Großkühnau) kann eine redundante Lösung im Bereich Servererreichbarkeit, Datensicherung und Vernetzung geschaffen werden. Da beide Standorte unterschiedliche Provider und Versorger haben, wäre im Falle eines Ausfalls die IT des anderen Standorts nicht betroffen. Die Datensicherung kann ebenfalls an zwei ortsunabhängigen Standorten erfolgen und erfüllt soweit alle Richtlinien einer ordentlichen Backupstrategie.

Der örtliche Provider DATEL teilte jedoch mit, dass der Ausbau des Glasfasernetzes in Großkühnau zwar geplant sei, es aber noch keinen Termin für die Umsetzung gebe. Um die Zeit bis

zum Ausbau zu überbrücken, wurde mithilfe eines 5G-Mobilfunkrouters eine zweite Internetverbindung für das Schloss Großkühnau und dessen Verwaltung angeschafft. Ein Mobilfunkvertrag der Telekom ermöglicht einen unbegrenzten Datentarif mit bester D-Netz-Qualität. Somit wurden die DSL-Verbindung und die Mobilfunkverbindung zusammengeschaltet und der Liegenschaft steht nun eine addierte Leitung von bis zu 350 Mbit im Download und 150 Mbit Upload zur Verfügung.

Liegenschaft Mosigkau

Die Liegenschaft in Mosigkau sollen ebenfalls mit Glasfaser ausgestattet werden. Nach einem ersten Gespräch mit dem örtlichen Internetprovider wird die Realisierung jedoch erst in den kommenden zwei Jahren stattfinden.

Liegenschaft Luisium

Da es in 2024 nicht möglich war, das Schloss Luisium an den örtlichen Internetprovider mit einer höheren Bandbreite anzuschließen, wurde diese Anfrage im Januar 2024 erneuert. DATEL teilte mit, dass die gewünschte Bandbreite am Schloss nun anliegt und somit ein Wechsel von der Telekom zur DATEL stattfinden könne. Dies wurde im April 2024 umgesetzt. Aktuell hat das Schloss Luisium eine Internetanbindung von 50 Mbit im Downloadbereich.

Liegenschaft Wörlitz

Der bereits vorhandene Glasfaseranschluss im Serverraum Wörlitz wurde auf 500 Mbit synchron angehoben, da zusätzliche Server im Einsatz sind und mehr Mitarbeitende Zugriff auf diese Systeme erhalten haben.

UMSTELLUNG DES MAIL-SERVERS AUF EXCHANGE

Ein weiteres größeres Projekt für 2024 war die Umstellung des Mail-Servers auf Exchange Online. Zuvor nutzte die KsDW einen Mailserver vom Host Strato AG, der war jedoch kein Exchange-Server. Somit waren nicht alle Funktionen eines Mail-Programms für den User nutzbar. Gemeinsame Kalender und Kontakte sowie eine Synchronisierung zwischen Mobilgerät und Computer waren nicht möglich bzw. nur über Software von Drittanbietern.

Ziel war es, von Strato auf einen Exchange-Online-Server von Microsoft zu wechseln. Dieser Wechsel musste jedoch ad hoc passieren, so dass alle Postfächer und alle Mailprogramme der Mitarbeitenden schnellstmöglich angepasst werden mussten. Dies bedeutete im Vorfeld eine genaue und strukturierte Planung. Mit dieser Planung wurde bereits Ende 2023 begonnen. Eine nichtgenutzte Domain wurde zum Test verwendet, um die Schritte des Umzugs zu erfassen. Dabei wurden mögliche Schwierigkeiten protokolliert und erste Tests bzgl. Einrichtung, Mailumzug und Verwaltung unternommen.

Im Vorfeld wurden die Microsoft-Office-Versionen der Mitarbeitenden auf die aktuelle Version angehoben. Viele Mitarbeitende nutzten noch eine Version, welche nicht mehr mit den Microsoft-365-Diensten und somit auch mit der Anbindung an Exchange kompatibel war.

Die finale Umsetzung des Projekts fand im vierten Quartal 2024 statt.

NEUPLANUNG LIEGENSCHAFTS- UND INFORMATIONSSYSTEM

Die KsDW strebt eine Neuplanung des jetzigen Liegenschafts- und Informationssystems an. Aktuell nutzt sie das Programm „Kf-LIS“ der Kommunalfabrik ertle & ertle Softwarelösungen gbr., jedoch wird diese Software nur an einem Arbeitsplatz genutzt und verwaltet.

Da es vermehrt zu Anfragen von Mitarbeitenden über spezielle Auszüge oder Informationen der Liegenschaften kommt, die keinen eigenen Zugang zur Software haben, wird nach einer Lösung gesucht. Benötigt wird ein zentrales System mit Nutzerverwaltung und Berechtigungsvergabe. Ebenfalls wünschenswert wäre eine Weboberfläche des Programms, damit eine Clientinstallation nicht nötig ist und die Software von jedem Gerät, welches sich im Netzwerk der KsDW befindet, aufgerufen werden kann.

Erste Informationsgewinnung gab es bereits im Mai 2023 bei einem Besuch der IT-Kollegen im Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt. Dort konnte Einblick in deren Systeme genommen werden. Der nächste Schritt wird sein, mit dem jetzigen Anbieter zu besprechen, inwiefern sie diese Forderungen umgesetzt werden können und wie dessen Zukunftspläne aussehen.

Für dieses Projekt bedarf es jedoch eines zusätzlichen Mitarbeitenden bzw. Experten im Bereich Geoinformatik. Aktuell fehlt für dieses spezielle Gebiet das Fachwissen innerhalb der KsDW.

PROJEKTE AUS DEM CORONA-SONDERVERMÖGEN

WLAN-Infrastruktur

Dank der Förderung aus dem Corona-Sondervermögen sind aktuell zwei weitere Projekte in Bearbeitung. Das erste Projekt betrifft den Ausbau der WLAN-Infrastruktur der KsDW.

Um den Gästen digitale Kulturangebote auf mobilen Endgeräten anbieten zu können, muss eine ausgebaute Netzwerkstruktur vorhanden sein. Zur Realisierung benötigt es finanzielle Ausgaben sowie eine gute Planung und Verwaltung der Infrastruktur. Nicht überall kann dies aufgrund von Gebäudebeschaffenheit und Denkmalschutz mit einer Verlegung von nötigen Kabeln erfolgen. Hier käme stattdessen WLAN zum Einsatz. In den Liegenschaften der KsDW erfüllt das WLAN derzeit jedoch nicht die heutigen Anforderungen. Ein Gäste-WLAN für die Gäste der Museen ist – bis auf ein Gebäude – nicht vorhanden.

Um die Situation zu verbessern und das WLAN anforderungsgerecht auszubauen, ist eine Neuplanung unumgänglich. Die Reichweite der WLAN-AccessPoints soll bei den Überlegungen im Vordergrund stehen. Wichtig ist aber auch eine hohe Bandbreite, damit es nicht zu Verbindungsverlusten bei der Nutzung der Infrastruktur führt.

Arbeitsplatzausstattung für mobiles Arbeiten

Das zweite Projekt, welches mittels des Corona-Sondervermögens umgesetzt wurde, war die Arbeitsplatzausstattung für mobiles Arbeiten der Beschäftigten der KsDW. Für die Umsetzung dieser Maßnahme fehlte es an einigen Stellen an nutzbarer Ausstattung. Damit alle Beschäftigten mobil arbeiten können, mussten bei der KsDW einige Arbeitsplätze mit Notebooks ausgestattet werden.

7.2 Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners

Auch in 2024 wurden Maßnahmen des Gesundheitsschutzes gegen den Eichenprozessionsspinner hauptsächlich in den Parks sowie auf bestimmten weiteren Liegenschaften der KsDW, die einer besonders hohen Frequentierung durch die Öffentlichkeit unterliegen (Umgebung des Sportplatzes Waldersee, FriedWald bei Oranienbaum), durchgeführt.

Im Park Luisium und den angrenzenden Flächen erfolgte die Biozidausbringung in Kooperation mit der Bekämpfungsstrategie der Stadt Dessau-Roßlau. Für die Liegenschaften im Landkreis Wittenberg konnte die Zusammenarbeit mit der Stadt Oranienbaum-Wörlitz fortgeführt werden.

Es wurden an den betreffenden Orten zwar weiterhin Vorkommen des Eichenprozessionsspinners festgestellt – teils auch Neubesiedlungen von in 2023 nicht oder kaum betroffenen Bäumen –, insgesamt ist aber das Massenauftreten, wie es in früheren Jahren zu verzeichnen war, aufgrund der regelmäßigen Maßnahmen abgeklungen.

8. Die KsDW in Zahlen

109

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

7.200

Hektar Flächen

46.051

Gondelgäste

46

Thematische Führungen

5.354

Besucherinnen und Besucher beim „Kleinkunsttraum Oranienbaum“

37

Konzerte

69.475

Besucherinnen und Besucher in den Schlössern

DAVON

20.574	4.348	18.711	5.847	8.186	4.843	6.966
Schloss Wörlitz	Gotisches Haus	Insel Stein mit Villa Hamilton	Haus der Fürstin	Schloss Oranienbaum	Schloss Luisium	Schloss Mosigkau

ETAT

Die KsDW gilt seit ihrer Reaktivierung im Jahr 1994 als einer der stärksten und verlässlichsten Partner in vielen Bereichen der wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Sie gehört zu den großen Arbeitgebern Sachsen-Anhalts und ist darüber hinaus ein wichtiger Auftraggeber für das regionale Handwerk, die Hotellerie und Gastronomie. Zum einen steht dies im Zusammenhang mit der Größe ihrer Liegenschaften, zum anderen mit der Vielfalt ihrer Aufgabenbereiche. Dazu zählen die Pflichten als Grundbesitzer genauso wie die einer Unteren Denkmalschutzbehörde, aber auch die Aufgaben im Zusammenhang mit der Bau- und Gartendenkmalpflege sowie mit ihren zahlreichen kostbaren Kunstwerken.

Diese wurden gedeckt durch:

Eigene Einnahmen	2.602.300 €
Rücklagenentnahmen (Saldo)	484.600 €
Zuwendungen vom Bund	3.009.100 €
Zuwendungen vom Land	17.521.800 €
Sonstige Drittmittel	52.000 €
Sonstige Gebietskörperschaften und öffentliche Hand mit EU	50.000 €
Gesamt	23.667.800 €

Dank der Zuschusserhöhung seitens des Landes Sachsen-Anhalt konnte die KsDW erste Mehrbedarfe im Jahresverlauf abarbeiten. Vor allem die Ersatzbeschaffung sehr veralteter Gartentechnik, die Erneuerung von Pflanzkästen und Kübeln sowie die Übernahme von Leasingfahrzeugen in den eigenen Kfz-Bestand konnten realisiert werden.

Auch im Bereich der IT-Infrastruktur wurde damit begonnen, notwendige Maßnahmen umzusetzen. Es konnte die Implementierung eines IT-Management-Systems inkl. IT-Ticket-Systems erfolgen. Auch die für die Stiftung sehr wichtige Facility-Management-Software PitFM konnte erweitert werden.

Im Bereich des Forsts konnten im Frühjahr 2024 im Waldteil Oranienbaum und auch im südlichen Waldteil Muldenstein 11,7 ha neuer Wald durch einen Forstdienstleister verjüngt werden. Geplant waren weitere Flächen, welche jedoch aufgrund des lang andauernden Winterhochwassers zu Jahresbeginn 2024 nicht verjüngt werden konnten. Die eigenen Waldarbeiter konnten 18.350 Pflanzen im Rahmen notwendiger Nachbesserungen nach dem Eishochwasser sowie auf zusätzlichen Verjüngungsflächen im Waldteil Oranienbaum verpflanzen.

Im Bereich Kunst und Sammlungen sowie Vermittlung hat die Stiftung in 2024 durch die Beschaffung eines Grafik-/Akten-/Bücher-Scanners die Digitalisierung vorantrieben. Im Bereich der der Museumspädagogik konnten weitere notwendige Anschaffungen erfolgen, um Kindern, Schülerinnen und Schülern das Gartenreich besser zu vermitteln. Auch die Herstellung eines Kinderbuches war ein wichtiger Schritt.

Die Stiftung konnte insbesondere aufgrund von Mehreinnahmen und Einsparungen im Personalkostenbereich wegen nicht besetzter Stellen ein positives Jahresergebnis erzielen. Der entstandene Überschuss floss in die Rücklage.

Das Land Sachsen-Anhalt als wichtigster Förderer unterstützt seit dem Jahr 2005 die KsDW im Rahmen von Finanzierungsvereinbarungen. Der Bund fördert die Stiftung mit Projektmitteln. Darüber hinaus wirbt die Stiftung ständig Drittmittel bei verschiedenen Institutionen ein.

9. Förderer, Kooperationen, Gremien

FÖRDERER

Durch die finanzielle Unterstützung zahlreicher staatlicher und privater Institutionen hat die KsDW in 2024 unterschiedlichste Projekte realisieren und beginnen können. Der Dank gilt:

- Land Sachsen-Anhalt
- Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)
- Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt
- Ostdeutsche Sparkassenstiftung

Weiterhin wird auch allen engagierten privaten Spenderinnen und Spendern sowie Unterstützerinnen und Unterstützern gedankt.

KOOPERATIONEN

Nationale Kooperationspartner

Anhaltisches Theater Dessau	www.anhaltisches-theater.de
AG Deutscher Schlösserverwaltungen	
Biosphärenreservat Mittelelbe	www.mittelelbe.com
Deutsche Stiftung Denkmalschutz	www.denkmalschutz.de
Dessau-Wörlitz-Kommission, IZEA, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	www.izea.uni-halle.de
Evangelische Landeskirche Anhalts	www.landeskirche-anhalts.de
Freundeskreis des Anhaltischen Theaters e. V.	www.freundeskreis-dessauer-theater.de
FriedWald GmbH	www.friedwald.de
Gartenträume - Historische Parks in Sachsen-Anhalt e. V.	www.gartentraeume-sachsen-anhalt.de
Gesellschaft der Freunde des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs e. V.	www.gartenreichfreunde.de
Gewerbeverein der Parkstadt Wörlitz e. V.	www.oranienbaum-woerlitz.de
Hochschule Anhalt	www.hs-anhalt.de
ICOMOS	www.icomos.de
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	www.img-sachsen-anhalt.de

Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmalen in Sachsen und Sachsen-Anhalt e. V.	www.idk-denkmal.de
Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen (KNK)	www.konferenz-kultur.de
Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt	www.denkmalpflege-in-sachsen-anhalt.de
Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW)	www.lhw.sachsen-anhalt.de
LIONS-CLUB Dessau-Anhalt e. V.	www.lions.de
LIONS- Hilfe Dessau-Anhalt e. V. c/o Matthias Seidlich, Seidlich und Seidlich Partnerschaft mbH	www.seidlich.de
Magletan e.V.	www.weltladen-magdeburg.de/bildungsarbeit
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	www.uni-halle.de
Moses-Mendelssohn-Gesellschaft Dessau e. V.	www.mendelssohn-dessau.de
Museumsverband Sachsen-Anhalt	www.mv-sachsen-anhalt.de
Regenbogenschule – Förderschule GB, Dessau-Roßlau	www.sos-regenbogen-dessau.bildung-lsa.de
Ringhotel Zum Stein, Wörlitz	www.hotel-zum-stein.de
Rotary Club Dessau	www.dessau.rotary.de
Stadt Dessau-Roßlau und Anhaltische Gemäldegalerie	www.dessau-rosslau.de gemaeldegalerie.dessau-rosslau.de
Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	www.visitdessau.com
Stadt Oranienbaum-Wörlitz	www.oranienbaum-woerlitz.de
Stiftung Bauhaus Dessau	www.bauhaus-dessau.de
Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt	www.martinluther.de
UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.	www.unesco-welterbe.de
Urbane Farm Dessau e. V.	www.urbane-farm.de
Volkshochschule Dessau	vhs-dessau-rosslau.de
WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V.	www.anhalt-dessau-wittenberg.de
Welterbezentrum Gartenreich Dessau-Wörlitz gGmbH	www.welterbe-gartenreich.de

Internationale Kooperationspartner

CODART Curative of Dutch and Flemish Art	www.codart.nl
Network of European Royal Residences	www.europeanroyalresidences.eu
Oranjerroute	www.oranjeroute.nl
Painshill Park Trust Ltd	www.painshill.co.uk
Universität Wien, Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät	www.hist-kult.univie.ac.at

KURATORIUM

Stimmberechtigte Kuratoriumsmitglieder

Vorsitzender des Kuratoriums	Staatsminister Rainer Robra, Chef der Staatskanzlei und Minister für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt
Geschäftsbereich Städtebau	Ministerin Dr. Lydia Hüskens, Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt
Geschäftsbereich Finanzen	Minister Michael Richter, Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Geschäftsbereich Wirtschaft	Minister Sven Schulze, Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt
Geschäftsbereich Umwelt	Minister Prof. Dr. Armin Willingmann, Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
Für die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Dr. Robert Peters
Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau	Dr. Robert Reck
Bürgermeister der Stadt Oranienbaum-Wörlitz	Maik Strömer

Beratende Mitglieder nach § 7 Abs. 2 der Satzung

Präsident des Landesverwaltungsamtes	Thomas Pleye

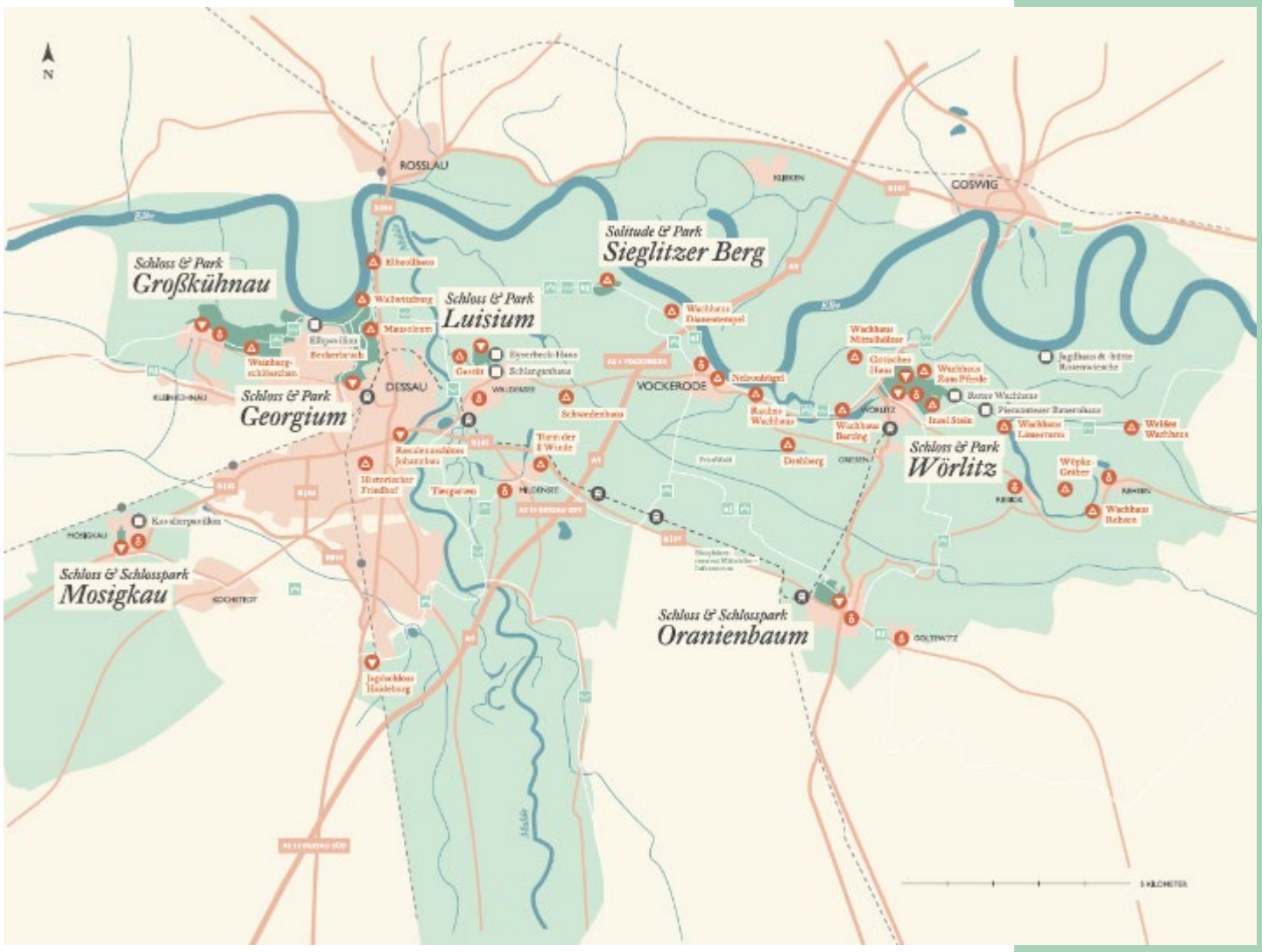
Landeskonservatorin des Landes Sachsen-Anhalt	Dr. Elisabeth Rüber-Schütte
Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs e. V.	Dr. Thomas Holzmann
Weitere Mitglieder nach § 7 Abs. 2 der Satzung	Kirchenpräsident Joachim Liebig und MdL Holger Hövelmann

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Laut § 10 der Satzung der KsDW werden das Kuratorium und der Vorstand bei der Erfüllung ihrer Aufgaben durch den wissenschaftlichen Beirat unterstützt.

Mitglieder

Fachbereich Baudenkmalpflege	Dr. Doris Fischer Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten Dr. Gabriele Horn Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Fachbereich Schlösser und Sammlungen	Dr. Brigitte Langer Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen Prof. Dr. Andreas Pečar Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Fachbereich Gärten und Gewässer	Dr.-Ing. habil. Sylvia Butenschön Technische Universität Berlin Dipl. Ing. Heike Tenzer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
Fachbereich Natur- und Denkmalschutz	Heike Hoppe Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt Dr. Ulrike Wendland Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
Fachbereich Interdisziplinäre Forschung	Dr. habil. Michael Niedermeier Pückler Gesellschaft e. V.
Fachbereich Bildung und Vermittlung	Dr. André Thieme Festung Königstein gGmbH


N
ROSSLAU
GOSWIG
Schloss & Park
Großkühnau
Solitude & Park
Sieglitzer Berg
Schloss & Park
Luisium
Schloss & Park
Georgium
DESSAU
VOCKERODE
Schloss & Park
Wörlitz
Schloss & Schlosspark
Mosigkau
Schloss & Schlosspark
Oranienbaum